



unsere Konzeption

it's magic

**Zauber
Sterne**

die bilinguale, inklusive
Kindertageseinrichtung



VORSTELLUNG DES TRÄGERS





Vorstellung des Trägers



Zaubersterne gGmbH ist eine gemeinnützige Institution, welche dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angehört. Im August 2008 eröffnete die erste Zaubersterne-KiTa.

Wir sind eine gemeinnützige Institution

In NRW ist die Zaubersterne gGmbH als freier Träger der Jugendhilfe unbefristet anerkannt.

Zurzeit ist die Zaubersterne gGmbH Träger von sieben Kindertageseinrichtungen in Duisburg, zwei in Düsseldorf, einer in Oberhausen und einer in Krefeld. Im Frühjahr 2013 wurde eine erste Betriebs-KiTa (Thyssen Krupp Steel), auch in Duisburg eröffnet. Drei der genannten Häuser haben sich zum Familienzentrum zertifiziert, ein Haus ist anerkannter Bewegungskindergarten und zwei KiTas haben die Plakette für das „Haus der kleinen Forscher“. Die KiTa in Duisburg Neumühl ist erste Klima Kita geworden und ausgezeichnet.

Zaubersterne e.V. ist zurzeit Träger von sieben Kindertageseinrichtungen in Duisburg

Weitere Einrichtungen sind in Planung. Zur Abrundung und Weiterführung des bilingualen Konzeptes wurde im Sommer 2012 die erste bilinguale Grundschule – die Sternenschule – in Duisburg eröffnet.

Weitere Einrichtungen sind in Planung

Die Besonderheit der Zaubersterne gGmbH liegt in der Konzeption verankert. Als einziger anerkannter freier Träger in Duisburg vereinbaren wir in unseren Häusern zwei Schwerpunkte:

Die Besonderheit von Zaubersterne e.V. liegt in der Konzeption verankert

1. Jede unserer Einrichtungen wird bilingual (deutsch – englisch) geführt.
Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie unter „pädagogische Schwerpunkte“.

2. Kinder mit besonderem Förderbedarf sind in all unseren Häusern willkommen.

Die Zaubersterne gGmbH hat eine Geschäftsführerin und einen Beirat, der die Geschäftsführung berät und überwacht. Für den Bereich der Finanzen und die Essensgelder gibt es zwei weitere Mitarbeiterinnen. Die Teams in den einzelnen Häusern werden von freigestellten Leitungen geführt.

Des weiteren wird die Geschäftsführung durch eine QM Beauftragte, eine Personalleitung und eine Inklusionsbeauftragte begleitet und unterstützt, vor allem in der Arbeit vor Ort der einzelnen KiTas.



KINDERRECHTE

- Kinderrechte
- Kinderschutz
- Partizipation



Kinderrechte



Eine Kindertageseinrichtung, in der die Kinder Demokratie er(leben), ist ein Ort, an dem Kinder erfahren – ich gehöre dazu – ich bestimme mit – meine Meinung und meine Gefühle sind wichtig – ich werde geachtet und beachtet – es kommt auf mich an – ich habe Einfluss, was um mich herum passiert – ich werde geschützt – ich habe eigene Rechte.

Demokratie er(leben)

Kinderrechte wurden in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen festgeschrieben. Deutschland hat 1992 diese Konvention unterzeichnet und damit deutlich gemacht, dass das Wohl der Kinder in allen sie betreffenden Entscheidungen Vorrang hat.

Das Wohl der Kinder hat Vorrang

Für unsere Kita bedeutet dies, dass wir eine pädagogische Praxis entwickeln, die von der Lebenswelt der Kinder ausgeht und die Kinder an der Gestaltung des alltäglichen Zusammenlebens beteiligt.

Unsere pädagogische Praxis geht von der Lebenswelt der Kinder aus

Wichtige Bestimmungen der UN-Konvention sind:

- **Alle Kinder haben die gleichen Rechte**
Ihre nationale, soziale, ethnische Herkunft, die körperliche und psychische Verfassung der Kinder dürfen nicht benachteiligte Auswirkungen haben.
- **Das Wohl des Kindes ist bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, stets zu berücksichtigen.**
Insbesondere ist die Sicherheit und Gesundheit, die Unterstützung und Begleitung der Kinder unser vorrangiges Anliegen.
- **Jedes Kind hat ein Recht auf Leben und Entwicklung**
Einrichtungen müssen sich bei ihren Handlungen danach richten, was Kindern für ihre Entwicklung von Nutzen ist.
- **Jedes Kind hat ein Recht auf seine eigene Meinung**
Die von Kindern geäußerte Meinung zu ihren Angelegenheiten soll angemessen Berücksichtigung finden.
- **Jedes Kind hat ein Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Verwahrlosung**
In Kindertagesstätten muss besonders darauf geachtet werden, wo Kindern Gewalt angetan wird oder sie von Verwahrlosung bedroht sind. Sie müssen in diesen Fällen die notwendigen Schutzmaßnahmen einleiten.
- **Kinder mit Behinderung haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung**
Kindertagesstätten sind gefordert, einen Beitrag zur Integration von Kindern mit Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu leisten.
- **Kinder haben das Recht auf soziale Sicherheit**
In Kindertageseinrichtungen muss der sozialen Ungleichheit entgegengewirkt werden, um somit die Benachteiligung von Kindern auszugleichen.



- **Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung**

Die Bildungsangebote für Kinder müssen ausgebaut werden. Den Kindern wird ein Zugang zum kulturellen und künstlerischen Leben in ihrer unmittelbaren Umgebung ermöglicht.

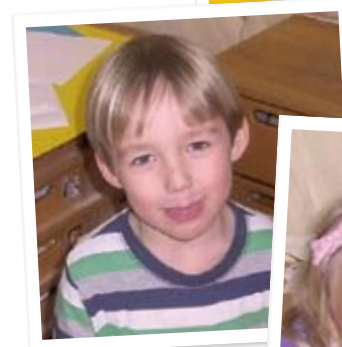
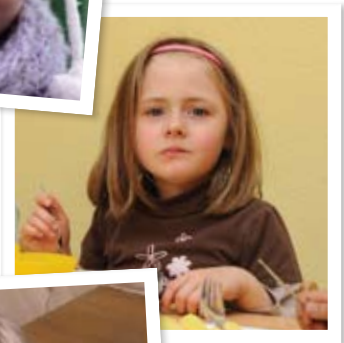
- **Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor jeder Form der Ausbeutung**

Kindertageseinrichtungen haben dafür Sorge zu tragen, dass die Schutzrechte der Kinder eingehalten werden, dass Fälle von sichtbarem Kindesmissbrauchs geahndet werden.

Kinderrechte müssen immer geachtet werden, sie geben den Kindern die Möglichkeit, in ihrer Zukunft Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen.

In der Umsetzung der Kinderrechte ist es uns besonders wichtig, die eigene pädagogische Praxis ständig zu hinterfragen, inwieweit die Kinderrechte im Alltag umgesetzt werden.

Wir verpflichten uns, die Kinderrechte jederzeit zu achten!





Kinderschutz



Im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder und Jugendhilfe) § 8a hat der Gesetzgeber den Schutzauftrag für Kinder definiert. Hier wird u.a. auch die Verantwortung der Kitas für das Wohl der Kinder betont..

Ziel ist es, den Kontakt mit Eltern oder Sorgeberechtigten auch in Krisensituationen so zu gestalten, dass das Wohl des Kindes im gemeinsamen Mittelpunkt steht.

das Wohl des Kindes steht im gemeinsamen Mittelpunkt

Das pädagogische Personal in unseren Einrichtungen ist verpflichtet (Bundeskinderschutzgesetz) Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung aufmerksam wahrzunehmen und – unter Hinzuziehen einer erfahrenen Fachkraft (Inklusions- und Kinderschutzbeauftragte) das Gefährdungsrisiko einzuschätzen.

Gefährdungen können sein :

- körperliche und/oder seelische Vernachlässigung wie z.B. mangelnde medizinische Versorgung , Ernährung, Schlaf, Hygiene
- Körperliche und/oder seelische Misshandlung
- Sexuelle Gewalt
- Gemeinsame Ausflüge und Feste
- Ein Umfeld, wo das Kind Situationen ausgesetzt ist, in denen Gewalt unter Familienmitgliedern regelmäßig stattfindet

Den Familien stärkender Begleiter im Bildungs- und Erziehungsalltag zu sein sowie Beruf und Familie sicher stellen zu können, ist uns sehr wichtig.

Den Familien stärkender Begleiter sein

Das Mitwirken in Elternversammlungen, die Mitgestaltung durch den Elternrat und der Rat der Einrichtung bieten allen interessierten Eltern die Möglichkeit, intensiv am Leben bei den Zaubersternen teilzunehmen.

Durch gemeinsame Ausflüge und Feste im Jahreskreis wird das Wir – Gefühl gefördert. Häufig ergeben sich dabei Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Andere Eltern zu treffen, sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, all das kann hilfreich sein. Wissen, dass es anderen ähnlich geht – nutzen Sie die Gelegenheit im Kindergarten Kontakte zu knüpfen.

Durch gemeinsame Ausflüge und Feste im Jahreskreis wird das Wir – Gefühl gefördert

Kinderschutzbeauftragte

Unsere Inklusions- und Kinderschutzbeauftragte steht den Mitarbeitern und auch den Familien für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Unsere Inklusions- und Kinderschutzbeauftragte steht für individuelle Gespräche zur Verfügung

Ihre Aufgabe ist es, alle Mitarbeiter in allen Häusern im Bereich Kinderschutz zu schulen, zu sensibilisieren und diese bei ihrer Handlungspraxis zu unterstützen

Sie berät und begleitet die Teams in Einzelfällen, moderiert Gespräche und kooperiert mit den Jugendämtern.

Auftrag von unseren Kita ist es – in Kooperation und Absprache der Kinderschutzbeauftragten – die Sorgeberechtigten auf die Gefährdung aufmerksam zu machen und sie dementsprechend zu beraten oder auch zu begleiten, sich Hilfe zu holen.



Familienberatung

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass keine Familie ihrem Kind absichtlich schadet. Somit ist unsere Grundhaltung auch in der Begleitung unserer Familien in Krisensituationen wertschätzend und positiv. Oberstes Ziel ist es auch hier, eine gemeinsame Lösung zusammen mit den Sorgeberechtigten zu finden.

Sind die Sorgeberechtigten jedoch trotz Beratung nicht in der Lage die Gefährdung ihres Kindes wahrzunehmen und mit Unterstützung abzuwenden, ist die Kita verpflichtet – im Sinne des Kindes – das Jugendamt darüber in Kenntnis zu setzen.

Eine Gefährdungseinschätzung wird immer in Begleitung der Kinderschutzbeauftragten angefertigt. Hierzu gibt es vorgegebene Gefährdungsbögen, die möglichst objektiv sind und von verschiedenen Fachkräften ausgefüllt werden.

Der Schutz der Kinder ist – neben den Sorgeberechtigten – unser größtes Gut und unsere höchste Pflicht.

Seit 2016 gibt es eine interne Prozessbeschreibung zum Thema „Was tun bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ über die alle Mitarbeiter von Zaubersterne in Kenntnis gesetzt werden.

Oberstes Ziel ist es, eine gemeinsame Lösung zusammen mit den Sorgeberechtigten zu finden.

Der Schutz der Kinder ist unser größtes Gut und unsere höchste Pflicht.



Partizipation



Jedes Kind hat ein Recht auf seine Meinung!

Wir wollen, dass sich Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend an allen sie betreffenden Angelegenheiten angemessen beteiligen.

Wie lernt das Kind Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu fällen und Probleme zu lösen:

- Partizipation stärkt das Verantwortungsbewusstsein und Selbstbewusstsein
- Ein wesentliches und wichtiges Qualitätsmerkmal von Interaktionen ist z.B. die Wechselseitigkeit, die nicht ohne unbedingte Wertschätzung und Akzeptanz für die kindliche Entwicklungspotenziale auskommt
- Das Kind als Gesprächspartner wahr- und ernst nehmen, ohne dass die Grenzen zwischen Erwachsensein und Kindsein verwischen
- Wir zeigen unsere Wertschätzung und Akzeptanz für das Kind und dessen Entwicklung
- Das Kind wird gehört und lernt sich mitzuteilen und zu argumentieren
- Sinn und logische Zusammenhänge werden erfasst und regen Lern- und Denkprozesse an

Uns ist es wichtig, in ständigem Austausch mit den Kindern zu sein, ihre Mitbestimmung zu fördern und ihnen demokratisches Verhalten vorzuleben.

Wertschätzung und Akzeptanz für kindliche Entwicklungspotenziale

Durch Beteiligung der Kinder können Erzieher ihre Sichtweisen besser verstehen

- Kinder unter drei Jahren entscheiden im Alltag mit
- Die Kinder sind an der Gestaltung und Durchführung des Morgenkreises beteiligt
- Die Kinder wählen das Spielmaterial, den Spielort und den Spielpartner
- Bei der Raumgestaltung werden die Ideen und Anregungen der Kinder berücksichtigt
- Die Kinder bestimmen den Inhalt und den Umgang mit ihrem Portfolio-Ordner
- Die Kinder beteiligen sich durch ihre Ideen und Bedürfnisse an der Entwicklung von Projektarbeiten

Uns ist es wichtig, in ständigem Austausch mit den Kindern zu sein

Kinder beteiligen sich durch ihre Ideen und Bedürfnisse

*Du hast das Recht Mit zu bestimmen
und an Entscheidungen, die dich betreffen,
beteiligt zu werden.*

Wortlaut der UN-Kinderrechtskonvention

WER WIR SIND

- Erziehungspartnerschaft –
Zusammenarbeit mit der Familie
- Das Team
- Unsere Pädagogische Arbeit - Ziele
- Leitbild



Erziehungspartnerschaft – Zusammenarbeit mit der Familie



Die Entwicklung eines Kindes ist weitgehend von seiner Einbindung in die Familie und den Beziehungen der Familienmitglieder untereinander abhängig. Äußere Einflüsse aus der Umwelt und der Arbeitswelt der Eltern wirken auf die Familie ein. Alles muss miteinander ausbalanciert werden. Für die Familien stellt das Angebot einer Kindertageseinrichtung einen zweiten wichtigen Lebens- und Entwicklungsraum ihrer Kinder dar.

Das Angebot einer Kindertageseinrichtung stellt einen zweiten wichtigen Lebens- und Entwicklungsraum der Kinder dar

Unser Ziel ist es, ein Ort der Begegnung zu sein.

Diese beiden Systeme sind mehr denn je aufeinander angewiesen. Im Interesse der Kinder muss eine gute Zusammenarbeit aufgebaut werden. Diese beruht in unseren Einrichtungen auf gegenseitiger Wertschätzung und Gleichberechtigung. Dies sind wesentliche Merkmale einer Erziehungspartnerschaft, wie wir sie verstehen. Während der Zeit in unseren Kindertagesstätten möchten wir, als familienergänzende Einrichtung und den Familien Verantwortung für eine positive Entwicklung zum Wohle ihres Kindes übernehmen.

Wir möchten Verantwortung für eine positive Entwicklung zum Wohle der Kinder übernehmen

Als eine wichtige Grundlage für unsere pädagogische Arbeit sehen wir eine gute Zusammenarbeit in der sich die Kompetenzen der Eltern, als Experten ihres Kindes und die Kompetenzen des Fachpersonals unserer Einrichtungen, sinnvoll ergänzen.

Eine gute Zusammenarbeit ist eine wichtige Grundlage für unsere pädagogische Arbeit

Für unsere Elternpartnerschaft gilt, gemeinsam Hand in Hand.

Wie setzen wir die Ziele um?!

Elterngespräche

Uns ist es wichtig, zum Wohle des Kindes, intensiv mit den Eltern ins Gespräch und in den Informationsaustausch zu gehen.

Informationsaustausch zum Wohle des Kindes

- Jährliche Entwicklungsgespräche
- Feedbackgespräche nach der Eingewöhnungszeit
- Individuelle Beratungsgespräche durch kompetentes Fachpersonal
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche vor der Einschulung
- Besichtigungstermine/Aufnahmegespräch
- Begleitung und Beratung mit anderen Institutionen (SPZ, Jugendamt, etc.)

Beteiligung, Verantwortung und Mitbestimmung

Ohne das Interesse und die Unterstützung der Eltern, könnten einige Inhalte die uns wichtig sind und für unsere Einrichtungen prägend sind, nicht umgesetzt werden.

Das Interesse und die Unterstützung der Eltern sind uns wichtig

- Mitarbeit und Mitgestaltung durch 15 Elternstunden im KiTa-Jahr
- Eltern-Cafe / Elternecke
- Mitwirkung bei Festen und Veranstaltungen
- Elternbeirat



Elternfeedback

Die Meinung der Eltern ist uns wichtig, um die Optimale Begleitung, Entwicklung und Bildung für das Kind zu schaffen.

- Jährliche Elternbefragung, ist eine konstruktive Reflexion zur pädagogischen Arbeit am Kind, den Eltern, dem Team und der KiTa
- Zusätzlich wird jährlich der Betreuungsbedarf der Eltern abgefragt
- Beschwerdemanagement, eine positive und konfliktfreie Zusammenarbeit ist die Basis einer gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsarbeit zum Wohl des Kindes

Konstruktive Reflexion zur pädagogischen Arbeit am Kind

Elterninformation

Informiert zu sein schafft Sicherheit, Planungssicherheit und Vertrauen. Zudem ist es ein wichtiger Punkt um mit dem Kind und dem Personal in den Dialog gehen zu können.

Informiert zu sein schafft Sicherheit, Planungssicherheit und Vertrauen

- Elternbriefe
- Informationen über das „Whiteboard“, pädagogisch erarbeitete Inhalte, aktuelles aus den Gruppen, Termine etc.
- Elternecke, dort werden Informationen über das Angebot der Einrichtungen mitgeteilt
- Broschüren über Leistungen/Hilfen für Familien, Erziehungsratgeber
- Zweimal jährlich die Sternenpost
- Schriftliche Terminübersicht (Veranstaltungen, Schließungstage etc.)
- Regelmäßige Elternnachmittag- und Abend

Wir möchten durch unser Konzept einen Erziehungs- und Bildungsbeitrag leisten für Familien und deren Kinder.

Neben unseren Kerngedanken Inklusion und Bilingual verfolgen wir nicht nur das Ziel Kinder zu betreuen und zu fördern – vielmehr möchten wir ein **Haus für Familien**, die uns mit Vertrauen und Offenheit entgegenkommen und die wir ein Stückweit auf ihren Lebensweg begleiten dürfen. Unser Ziel ist es, ein Ort der Begegnung zu sein.

Unser Ziel ist es, ein Ort der Begegnung zu sein





Das Team



Vom Sie zum Du – vom Ich zum Wir

Was heißt eigentlich Team? Was bedeutet es für uns?

Teamarbeit ist kein fester Zustand oder ein vorgefertigtes Ergebnis. Team heißt: sich auf den Weg machen, gemeinsam lernen, offen sein, sich aufeinander einlassen, miteinander arbeiten und gestalten.

Team heißt miteinander arbeiten und gestalten

Die Beziehungen der Mitarbeiter untereinander beeinflussen die inhaltliche Zusammenarbeit und machen sie auf diese Weise erst möglich. Unsere Aufgabe ist es, eine tragfähige Beziehung zu schaffen, in der alle ziel- und lösungsorientiert arbeiten können.

Teamentwicklung versteht sich somit als eine Beziehungsentwicklung, die das Ausschöpfen der Ressourcen in einem Team möglich macht. Von jedem Einzelnen werden Talente, Fähigkeiten und Kommunikation verlangt. Teamarbeit ist ein immerwährender und lebendiger Prozess!

Von jedem Einzelnen werden Talente, Fähigkeiten und Kommunikation verlangt

Das Team teilt sich auf in verschieden farbige Sternchen-Gruppen. Im interdisziplinären Team bestehend aus Erzieher/innen, English Speakern, Motopäden und Therapeuten begreifen wir uns als Wegbegleiter und Fürsprecher der Kinder über einen längeren und wichtigen Zeitraum. Unser Ziel ist es, den Kindern ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlen und sich im eigenen Tempo entwickeln können.

Fachkompetenz und Freude an der Arbeit mit den Kindern und regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen ist für uns selbstverständlich. Gemeinsam nehmen wir den pädagogischen Alltag in den Blick, suchen nach Lösungen und orientieren uns nach Vorne: neue Ideen entwickeln, experimentieren, wagen.

Neue Ideen entwickeln, experimentieren, wagen

Großteam

Etwa alle zwei Wochen findet eine Dienstbesprechung statt, an der alle Kollegen/innen teilnehmen. Für Teilzeitkräfte gibt es individuelle Absprachen mit der Einrichtungsleitung. In den einzelnen KiTas ist ein fester Tag für diese Besprechung vorgesehen und findet am Rande der Öffnungszeiten (16 – 18 Uhr) statt.

In den KiTas ist ein fester Tag für Besprechung vorgesehen

Auf der Tagesordnung stehen wichtige Punkte des Alltags, der Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems und der Planung, die von allen mitgestaltet werden soll. Hierbei geht es nicht ausschließlich um Organisatorisches. Es kommt ferner zum Erfahrungsaustausch und einer kollegialen Beratung aus dem pädagogischen Geschehen untereinander. Die Mitarbeiter können sich Rückmeldungen zum eigenen Erziehverhalten holen und die gemeinsame Arbeit reflektieren.

Absprachen in der Planung, der Organisation, Erfahrungsaustausch sowie Rückmeldungen zum eigenen Erziehverhalten

Jedem Großteam steht pro Halbjahr ein Planungstag für Konzeptionsarbeit zur Verfügung, an dem die Kindertagesstätte für die Kinder geschlossen wird.

Gruppenleiter

Auf Ebene der Gruppenleitungen erfolgen Besprechungen und Organisation ähnlich einer Dienstbesprechung in kleinerer Runde. Der Informationsaustausch mit dem restlichen Team ist über Protokolle gewährleistet.



Montagsrunde

Zu Beginn jeder Woche trifft sich ein kleiner Mitarbeiterkreis (pro Gruppe ein Mitarbeiter), um die Woche in den Blick zu nehmen, kurzfristige Absprachen zu treffen und Vertretungsdienste zu organisieren.

Klein – Team

Für jede Gruppe sind regelmäßige Vorbereitungszeiten und Austausch im Kleinteam vorgesehen. Die Kinder der betroffenen Gruppe werden währenddessen von den anderen Mitarbeitern betreut.

Obwohl jedes Kleinteam eine Gruppenleitung hat, die die Verantwortung der Gruppenorganisation und pädagogischen Arbeit inne hat, arbeiten alle Kollegen gleichberechtigt. Es gibt im Gruppenleben einen ständigen Informationsaustausch. In dieser Sitzung werden Absprachen getroffen, Diskussionen und Reflexionen über die eigene Arbeit und die Kinder durchgeführt. Sie orientieren sich an der Gesamtkonzeption.

Ständiger Informationsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit

English Speaker

In regelmäßigen Abständen treffen sich die English Speaker einer KiTa zum Erfahrungsaustausch untereinander und zur kollegialen Beratung. Ferner wird dieser Kreis zum Austausch für Materialien, Lieder, Geschichten oder Planung englischer Feste etc. genutzt.

Leitungsteam

Für unsere Zaubersterne-KiTa ist übergeordnet eine pädagogische Leitung eingesetzt. Sie ist Ansprechpartnerin und zuständig für die pädagogische, organisatorische, inhaltliche Arbeit in den einzelnen Häusern. Regelmäßig treffen sich alle Leitungen mit der pädagogischen Leitung zum Austausch, der Planung wie auch Gestaltung der pädagogischen Arbeit.

Einmal im Halbjahr treffen sich Vorstand, Pädagogische Leitung, Personalleitung, Qualitätsbeauftragte und Leitungen zu einer mehrtägigen Arbeitstagung, um die inhaltliche Arbeit und die Strukturen in den Blick zu nehmen.

Die pädagogische Leitung ist Ansprechpartnerin und zuständig für die pädagogische, organisatorische, inhaltliche Arbeit

Pädagogische Konferenz

Die Personalleitung lädt regelmäßig auf Leitungsebene zur Pädagogischen Konferenz ein. Hier wird die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in den Blick genommen und reflektiert.

Regelmäßige pädagogische Konferenz

Arbeitskreise

Für die verschiedenen Arbeitsbereiche wie Inklusion, Kleinst-KiTa, Sicherheit etc. sind gemeinsam mit der pädagogischen Leitung Arbeitskreise gebildet worden. In regelmäßigen Abständen treffen sich die betreffenden Mitarbeiter mit der Arbeitskreisleitung reihum in den verschiedenen Häusern der Zaubersterne. Hier geht es zum einen darum, „voneinander zu lernen“, Ideen zu bündeln, aber auch um Weiterqualifikationen in ihren Arbeitsbereichen und sich auszutauschen oder gegenseitig zu beraten.

Es finden regelmäßige Treffen statt um voneinander zu lernen, Ideen zu bündeln, sich auszutauschen und zur gegenseitigen Beratung

Haussprecher

Das Großteam jeder KiTa wählt aus den eigenen Reihen eine vertrauenswürdige Kollegin oder Kollegen als Haussprecher sowie einen Vertreter. Ausgeschlossen sind hiervon Leitungen oder stellvertretende Leitungen. Der Haussprecher ist ein Verbindungsglied zwischen Team und Leitung und arbeitet vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen. Er ist Ansprechpartner für Mitarbeiter, grundsätzlich zur Verschwiegenheit verpflichtet und kann auf Wunsch bei Gesprächen mit Vorgesetzten begleiten und unterstützen. Beschwerden, Anfragen und Anregungen von Mitarbeitern werden entgegen genommen und eine konstruktive Lösungsfindung mit der Leitung angestrebt. Einrichtungsübergreifend gibt es mehrmals im Jahr ein Treffen, Reflexionen und auch Austausch mit dem Vorstand

Der Haussprecher ist ein Verbindungsglied zwischen Team und Leitung und arbeitet vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen





Unsere pädagogische Arbeit - Ziele



- Achtung der Kinderrechte (UN-Konvention). **(Kinderrechte)**
- Berücksichtigung der Lebenssituation einer jeden Familie.
- Wir sehen die Eltern/Sorgeberechtigte als Erziehungspartner und Fachkraft ihrer Kinder.
- Wir bieten den Eltern/Sorgeberechtigten eine familienergänzende und unterstützende Erziehung ihrer Kinder. **(Erziehung)**
- Wir sind als pädagogische Mitarbeiter ein gutes Vorbild für die Kinder. **(Vorbilder)**
- Wir bilden uns als pädagogisches Personal kontinuierlich fort, um die Kinder mit einem hohen Maß an Fachkompetenz erziehen zu können. **(MA-Kompetenz)**
- Es findet eine Förderung jedes Kindes seinem Entwicklungsstand entsprechend statt. **(Bildung)**
- Wir vermitteln den Kindern - gemäß der Bildungsvereinbarung des Landes NRW, in den verschiedenen Bereichen - Lerninhalte und Grundwissen. **(Zehn Bildungsgrundsätze)**
- Wir ermöglichen den Kindern, sich mit ihren individuellen Fähigkeiten, am Leben orientiert, ganzheitlich und frei zu entfalten. **(Individualität)**
- Im Alltag fließt kontinuierlich die englische Sprache mit ein - Immersionsmethode. **(Bilingualität)**
- Die Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ist uns wichtig. **(Inklusion)**
- Wir unterstützen die Kinder soziale Kompetenzen zu erlangen und auszubauen. **(Kompetenzen)**
- Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbstständigkeit.
- Die Kinder nehmen aktiv an der Gestaltung des pädagogischen Alltags teil. **(Partizipation)**
- Durch die verschiedenen Kulturen in unseren KiTas lernen die Kinder unterschiedliche Lebenswelten kennen. **(Interkulturelle Bildung)**
- Die Kinder üben sich im Umgang mit ihrer Umwelt.
- Wir bieten täglich jedem Kind ein ausgewogenes, gesundes Frühstück und ein warmes Mittagessen an. **(Verpflegung)**
- Die Kinder werden auf die Schule vorbereitet. **(Schulfähigkeit)**
- Für einen guten Austausch über den Entwicklungsstand jeden Kindes sorgen unsere geplanten und strukturierten jährliche Feedback- und Entwicklungs-Gespräche. **(Kommunikation, EL-Gespräche)**
- Wir gestalten unseren KiTa-Alltag sehr transparent, damit Eltern/Sorgeberechtigte zur jederzeit über Prozesse und Abläufe informiert sind. **(Transparenz)**
- Wir bieten Informations-Veranstaltungen zu verschiedensten Themen an, um Eltern/Sorgeberechtigte in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. **(Erziehungspartnerschaft)**



- Uns ist es wichtig, die Eltern/Sorgeberechtigte mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen in den KiTa-Alltag zu integrieren. (**Zusammenarbeit mit Interessierten Parteien, EL-Stunden**)
- Wir arbeiten eng mit anderen Institutionen und Fachkräften (KiTas, Schulen, Ärzte, Therapeuten) zusammen. (**Kooperation mit Interessierten Parteien**)
- Wir sind im Stadtteil mit anderen Institutionen vernetzt. (**Netzwerk**)
- Wir gewährleisten eine gute fachliche Ausbildung von Praktikanten.





Leitbild des Kindes



„In jedem Kind steckt ein Wunder, es liegt nur an uns, es zu entdecken“

Diesen Leitspruch möchten wir in unseren Häusern als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit sehen.

Wir nehmen Kinder wahr als etwas Besonderes, etwas Einzigartiges – jedes mit seiner ganz eigenen Persönlichkeit und Geschichte, mit Wünschen und Bedürfnissen, Unsicherheiten und Plänen. Wir geben Hilfestellung und verstehen uns als Wegbegleiter und Fürsprecher der Kinder. Wir möchten ein Ort der Begegnung und Unterstützung sein, die es den Kindern ermöglicht, ihre eigenen und ganz individuellen Fähigkeiten herauszuarbeiten und zu entwickeln. Hierbei spielt es keine Rolle, wie viel Hilfe und Unterstützung das jeweilige Kind benötigt, um sich positiv entwickeln und entfalten zu können – vielmehr sehen wir es als unsern Auftrag, alle Kinder individuell zu beobachten, um herauszufinden, welche Art von Begleitung und Unterstützung das jeweilige Kind benötigt.

Neben dem verbindlichen Bildungsauftrag, den jede Kindertageseinrichtung zu leisten hat, ist es uns wichtig, die uns anvertrauten Kinder da abzuholen, wo sie stehen, sie in der Entwicklung eines gesundes Selbstbewusstseins zu unterstützen und Mitschöpfer ihrer selbst zu sein. Mittels klarem und einfühlsamem Verhalten gegenüber dem Kind und einem echten Beziehungs- und Bindungsangebot wollen wir dem Kind Grenzen, Sicherheit, Halt und Orientierung anbieten.

Diese große Herausforderung und tiefe Verantwortung jedem einzelnen Kind gegenüber messen wir den höchsten Stellenwert bei. Die Unterstützung zur Identitätsentwicklung und das Recht auf ein individuelles Lerntempo in den ersten und sehr entscheidenden Lebensjahren sehen wir als größtes Gut.

Wir verstehen uns als Wegbegleiter und Fürsprecher der Kinder

Dem Kind Grenzen, Sicherheit, Halt und Orientierung anbieten

Unterstützung zur Identitätsentwicklung und das Recht auf ein individuelles Lerntempo



DIE KINDERTAGES- EINRICHTUNG ZAUBERSTERNE VOR ORT

- Die Zaubersterne vor Ort
- Aufnahmekriterien bei den Zaubersternen



Kindertageseinrichtung Zaubersterne in Oberhausen-Alstaden

it's magic
**Zauber
Sterne**
die bilinguale, inklusive
Kindertageseinrichtung

Die Einrichtung liegt im Oberhausener Stadtteil Alstaden und grenzt an die Städte Mülheim a.d. Ruhr und Duisburg. Sie ist verkehrsnah und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Oberhausen Alstaden ist ein ruhiger Wohnort mit vielen Einfamilienhäusern aber auch Mehrfamilienhäusern. In Alstaden gibt es viele Grünflächen und Gebiete zur Naturerholung. Direkt gegenüber unserer Straße befindet sich der Ruhrpark, welchen wir sehr gerne für kleine Ausflüge nutzen. Er bietet uns viele Grünflächen, „kleine Waldstücke“ zum klettern, einen tollen Spielplatz und den Damm mit dem Gang zur Ruhr.

Unser Betreuungsangebot

- In der gelben Sternchengruppe werden 22 Kinder im von zwei Jahren bis zur Einschulung betreut und gefördert, wobei diese Gruppe sechs Kindern unter zwei Jahren einen Platz bietet.
- In der blauen Sternengruppe werden zehn Kinder im Alter von vier Monaten bis 3 Jahre betreut und gefördert.
- In der roten Sternengruppe werden 17 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut und gefördert
- In der grünen Sternengruppe werden 21 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut und gefördert.
- Inklusion: Die rote Sternengruppe bietet 5-6 Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Darüber hinaus werden in allen anderen Gruppen ebenfalls Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.

Unser Team setzt sich wie folgt zusammen

In allen 4 Gruppen arbeiten eine Gruppenleitung und ein bis zwei weitere Fachkräfte, sowie eine englische Fachkraft, welche im pädagogischen Alltag mit den Kindern ausschließlich Englisch spricht. Zusätzlich unterstützt eine therapeutische Fachkraft (Motopäde; Elebnispädagoge, Heilpädagogin) die inklusiven Gruppen. Das Leitungsteam setzt sich zusammen aus einer freigestellten Leitung und einer stellvertretenden Leitung. Sie kümmern sich um die Organisation, sowie um alle anfallenden pädagogischen Handlungen und ist verantwortlich für die Weiterentwicklung des Hauses und die Teamführung.



Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Die Kita Zaubersterne Alstaden hat montags bis freitags von 07.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Die Eltern haben die Möglichkeit :

35 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 14.00 Uhr / 7.30 – 14.30 Uhr / 8.00 – 15.00 Uhr oder
45 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 16.00 Uhr / 7.30 – 16.30 Uhr / 8.00 – 17.00 Uhr

für ihr Kind in Anspruch zu nehmen. In der jährlichen Bedarfsabfrage wird der aktuelle Betreuungsbedarf der Familien immer wieder neu ermittelt.

Anmeldung/Besichtigung

Die Anmeldung für einen KiTa-Platz erfolgt ausschließlich über:

www.little-bird.de/oberhausen

Um unsere KiTa kennenzulernen bieten wir alle zwei Monate eine Möglichkeit zur KiTa Besichtigung im Nachmittagsbereich an. Die Termine können unter www.zaubersterne-duisburg.de eingesehen werden. Wir bitten um eine Voranmeldung per Mail oder Telefon.

Familien, welche einen inklusiven Platz benötigen, werden von uns zu einem Einzelgespräch eingeladen, nachdem sie sich telefonisch oder persönlich bei uns gemeldet haben.

Unsere Kontaktdaten

Kindertagesstätte
Zaubersterne Alstaden

Kewerster. 72
46049 Oberhausen

Telefon 02 08 – 82 86 71 45
obalstaden@zaubersterne-duisburg.de





Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Zaubersterne in Duisburg-Hochfeld



it's magic
**Zauber
Sterne**
die bilinguale, inklusive
Kindertageseinrichtung

Die Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Zaubersterne Hochfeld befindet sich im Stadtteil Duisburg Hochfeld, an der Grenze zum beginnenden Stadtteil Wanheimerort und unweit der Duisburger Innenstadt.

Hochfeld ist ein Stadtteil mit vielen Familien, die auf Hilfen durch das Sozialamt, Wohnungsamt als auch das Jugendamt angewiesen sind. Hochfeld zählt somit zu den Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf. Die Arbeitslosigkeit ist hoch.


Das Image von Duisburg Hochfeld ist demnach - von außen betrachtet - als negativ zu beschreiben. Auf der anderen Seite gibt es eine Vielzahl verschiedener Sprachen, Kulturen und Traditionen, die eine bunte Mischung von Lebenswelten hervorbringen. Auch gibt es einen erstaunlichen Anteil an jungen bildungsstarken Familien, die bewusst und mit Überzeugung in Hochfeld leben.

Unser Betreuungsangebot

- In der grünen Sternengruppe werden zehn Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreut und gefördert.
- In der gelben Sternengruppe werden 22 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert, wobei diese Gruppe sechs Kindern unter zwei Jahren einen Platz bietet.
- In der blauen und roten Sternengruppe werden 17 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert.
- In der orangen Sternengruppe werden 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert.
- **Inklusion:**
Die rote und blaue Sternengruppe bietet jeweils 5-6 inklusive Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Darüber hinaus werden in allen anderen Gruppen ebenfalls Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.

Unser Team setzt sich wie folgt zusammen:

In allen fünf inklusiven Gruppen arbeiten eine Gruppenleitung und eine Zweitkraft (Erzieher/in und Kinderpfleger/in), sowie eine englischsprachige Fachkraft, welche im pädagogischen Alltag mit den Kindern ausschließlich Englisch spricht. Zusätzlich unterstützt eine therapeutische Fachkraft (Motopäde, Heilpädagogin, Erlebnispädagogin) die inklusiven Gruppen. Das Leitungsteam setzt sich zusammen aus einer freigestellten Leitung, sowie einer Leitung in Teilfreistellung zusammen. Sie kümmern sich um die Organisation, sowie um alle anfallenden pädagogischen Handlungen und sind verantwortlich für die Teamführung und Weiterentwicklung des Hauses.



Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Das Familienzentrum Zaubersterne Hochfeld hat montags bis freitags von 7.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Die Eltern haben die Möglichkeit :

35 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 14.00 Uhr / 7.30 – 14.30 Uhr / 8.00 – 15.00 Uhr oder

45 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 16.00 Uhr / 7.30 – 16.30 Uhr / 8.00 – 17.00 Uhr

für ihr Kind in Anspruch zu nehmen. In jährlichen Bedarfsabfragen wird der aktuelle Betreuungsbedarf der Familien immer wieder neu ermittelt.

Anmeldung

Die Anmeldung für einen KiTa-Platz erfolgt ausschließlich über:

<https://kitaplatz.duisburg.de>

Um unsere KiTa besser kennenzulernen bieten wir alle zwei Monate eine KiTa-Besichtigung im Nachmittagsbereich an. Diese Termine können auf www.zaubersterne-duisburg.de eingesehen werden. Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung.

Die Familien, welche einen inklusiven Platz benötigen, werden von uns in einem Einzelgespräch eingeladen, nachdem sie sich telefonisch oder persönlich bei uns gemeldet haben.



Unsere Kontaktdaten

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum
Zaubersterne Hochfeld

Wanheimer Straße 157
47053 Duisburg

Telefon 02 03 – 440 90 10
hochfeld@zaubersterne-duisburg.de





Kindertageseinrichtung Zaubersterne in Duisburg-Wehofen



Die Kita Zaubersterne Wehofen wurde im August 2009 als bilinguale und inklusive Kindertageseinrichtung im Duisburger Stadtteil Wehofen, welcher zum Bezirk Walsum gehört, eröffnet.

Sie befindet sich in der ehemaligen Kita St. Georg und den ehemaligen Räumen des Pfarrzentrums St. Georg. Der Träger Kita Zweckverband hatte zuvor seine kath. Kindertageseinrichtung zu Ende Juli 2009 geschlossen. Direkt an dem Gebäude der Einrichtung angeknüpft, befindet sich das Therapiezentrum Convalesco mit Reha Vital. Der angrenzende Revierpark Mattlerbusch wird von uns regelmäßig als Spiel-Lern- und Erfahrungsraum genutzt.

Seit Mai 2013 sind wir „Haus der kleinen Forscher“. In unserem Alltag stellen wir den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung, die sie zum Erforschen und Begreifen der Phänomene in der Natur und Technik benötigen, um Naturwissenschaft hautnah erleben zu können. Wir unterstützen die Kinder, ihre Ideen und Anregungen umzusetzen und die Fragen zu den alltäglichen Phänomenen durch Handeln selbstständig zu beantworten.

Wir begleiten die Kinder täglich bei ihrer individuellen Entwicklung wobei die Bildungsvereinbarung der Leitfaden unserer Arbeit ist.



Unser Betreuungsangebot

Insgesamt bietet die KiTa 61 Plätze für Kinder.

- In der blauen Sternengruppe werden 17 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut und gefördert.
- In der grünen und gelben Sternengruppe werden 22 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und gefördert, wobei diese Gruppen sechs Kinder ab zwei Jahren einen Platz bieten.
- Inklusion:
Die blaue Sternengruppe bietet jeweils 5 bis 6 inklusive Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Unser Team setzt sich wie folgt zusammen

In allen drei Gruppen arbeiten eine Gruppenleitung und eine Zweitkraft (Erzieher/in oder Kinderpfleger/in), sowie eine englischsprachige (Fach)Kraft, welche im pädagogischen Alltag mit den Kindern ausschließlich Englisch spricht. Zusätzlich unterstützt eine therapeutische Fachkraft (Motopädin, Spieltherapeutin) die inklusive Gruppe, 2 Tage in der Woche. Die Leitung kümmert sich um die Organisation, sowie um alle anfallenden pädagogischen Handlungen und ist verantwortlich für die Teamführung und Weiterentwicklung der KiTa.





Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind montags – freitags von 7:00 – 17:00 Uhr.

Die Eltern haben die Möglichkeit :

35 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 14.00 Uhr / 7.30 – 14.30 Uhr / 8.00 – 15.00 Uhr oder
45 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 16.00 Uhr / 7.30 – 16.30 Uhr / 8.00 – 17.00 Uhr

für ihr Kind in Anspruch zu nehmen. In jährlichen Bedarfsabfragen wird der aktuelle
Betreuungsbedarf der Familien immer wieder neu ermittelt.

Anmeldung

Die Anmeldung für einen KiTa-Platz erfolgt ausschließlich über:

<https://kitaplatz.duisburg.de>

Um unsere KiTa besser kennenzulernen bieten wir alle zwei Monate eine KiTa-Besichtigung im
Nachmittagsbereich an. Diese Termine können auf www.zaubersterne-duisburg.de eingesehen
werden. Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung.

Die Familien, welche einen inklusiven Platz benötigen, werden von uns in einem Einzelgespräch
eingeladen, nachdem sie sich telefonisch oder persönlich bei uns gemeldet haben.



Unsere Kontaktdaten

KiTa Zaubersterne gGmbH Wehofen

Im Eickelkamp 99
47169 Duisburg

Telefon 02 03 - 750 75 20
wehofen@zaubersterne-duisburg.de



Kindertageseinrichtung Zaubersterne in Duisburg-Neumühl



Die KiTa Zaubersterne in Neumühl wurde im August 2009 als bilinguale und inklusive Kindertageseinrichtung im Duisburger Stadtteil Neumühl eröffnet.

Unsere Kindertageseinrichtung befindet sich in einer dichtbewohnten Seitenstraße. Angrenzend an unser Außengelände befindet sich der Schulhof der Salzmänn-Grundschule.

Weitere Kindertageseinrichtungen und Grundschulen bieten eine gute Versorgung der Kinder aus dem Stadtteil und angrenzender Bezirke.

Das Stadtteilzentrum von Neumühl sowie Supermärkte sind fußläufig gut erreichbar. In direkter Umgebung befinden sich Mehrfamilien- und Hochhäuser sowie Einfamilienhäuser. Der Ortsteil Oberhausen-Buschhausen grenzt nicht weit von der KiTa entfernt an.

Mit den Kindern haben wir in der Vergangenheit bereits an verschiedenen ausgeschriebenen Projekten/ Wettbewerben teilgenommen. Ein großer Erfolg war 2015 der 1. Platz beim Klima-KiTa-Wettbewerb.

Unser Betreuungsangebot

In der roten und grünen Sternchengruppe werden jeweils 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und gefördert.

In der blauen Sternchengruppe werden 17 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert.

Inklusion:

In der blauen Sternchengruppe sind bis zu sechs Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Grundsätzlich wird in allen Gruppen, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse eines jeden Kindes, der Gruppenstärke etc., die Inklusion erfolgreich gelebt.

Unser Team setzt sich wie folgt zusammen

Das Team besteht derzeit aus 13 Mitarbeiter/innen, einer therapeutischen Fachkraft und einer freigestellten, pädagogischen Leitung. Neben den pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften setzen englischsprachige Kräfte als auch eine Heilpädagogin unsere Konzeption erfolgreich um.





Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Kindertagesstätte Zaubersterne Neumühl
montags bis freitags von 7.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Die Eltern haben die Möglichkeit :

35 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 14.00 Uhr / 7.30 – 14.30 Uhr / 8.00 – 15.00 Uhr oder
45 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 16.00 Uhr / 7.30 – 16.30 Uhr / 8.00 – 17.00 Uhr

für ihr Kind in Anspruch zu nehmen. In jährlichen Bedarfsabfragen wird der aktuelle
Betreuungsbedarf der Familien immer wieder neu ermittelt.

Anmeldung

Die Anmeldung für einen KiTa-Platz erfolgt ausschließlich über:

<https://kitaplatz.duisburg.de>

Um unsere KiTa besser kennenzulernen bieten wir alle zwei Monate eine KiTa-Besichtigung im
Nachmittagsbereich an. Diese Termine können auf www.zaubersterne-duisburg.de eingesehen
werden. Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung.

Die Familien, welche einen inklusiven Platz benötigen, werden von uns in einem Einzelgespräch
eingeladen, nachdem sie sich telefonisch oder persönlich bei uns gemeldet haben.



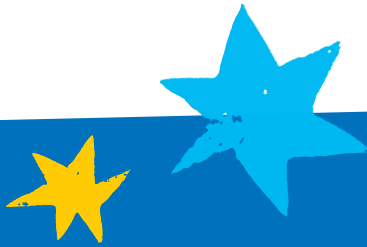
Unsere Kontaktdaten

Kindertagesstätte Zaubersterne Neumühl

Max-Planck-Str. 45
47167 Duisburg

Telefon 02 03 - 58 44 23
neumuehl@zaubersterne-duisburg.de





Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Zaubersterne in Duisburg-Neuenkamp

Die KiTa Zaubersterne Neuenkamp liegt im Bezirk Duisburg-Mitte in einem gewachsenen Wohngebiet nahe dem Rhein und Parallelhafen (5000 Einwohner).

2009 haben wir als freier Träger Zaubersterne die katholische Einrichtung „Heilig Kreuz“ übernommen und als bilinguale und inklusive Kindertageseinrichtung in Neuenkamp unsere Türen für Kinder und Familien geöffnet. In direkter Lage befinden sich sowohl eine Einfamilienhaus-Siedlung, als auch Mehrfamilienhäuser. Viele umliegende Institutionen bieten gesellschaftliche Gemeinschaften und Anlaufstellen für Freizeit und/oder Beratung.

Unser Betreuungsangebot

- In der gelben Sternchengruppe werden zehn Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreut und gefördert.
- In der blauen Sternchengruppe werden 20 Kindern im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert.
- In der grünen Sternchengruppe werden 23 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert.

Die Unterstützung und Begleitung der Entwicklung von Kindern mit besonderem Förderbedarf ist im Rahmen der Inklusion für uns eine wichtige Selbstverständlichkeit in der täglichen Arbeit.

Unser Team setzt sich wie folgt zusammen

In jeder Gruppe arbeitet neben einer Gruppenleitung sowie einer Zweitkraft zusätzlich ein English Speaker, welcher im pädagogischen Alltag mit den Kindern ausschließlich Englisch spricht. zusätzliche Qualifikationen wie „Fachkraft für Kinder unter Drei“ bereichern unsere Teamarbeit.

Die freigestellte Leitung kümmert sich um die Organisation sowie um alle anfallenden pädagogischen Handlungen und ist verantwortlich für die Teamführung und Weiterentwicklung des Hauses. Im August 2011 wurden wir zum Familienzentrum zertifiziert und sehen uns als Ort der Begegnung. Unsere Angebote für die Familien des Stadtteils teilen sich auf in Veranstaltungen mit Referenten, Beratung zur Erziehungskompetenz oder Kindertagespflege, Kleinkindturnen oder die Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Positive Resonanz erhalten wir wiederkehrend für gemeinschaftliche Veranstaltungen wie unser „Vater-Kind-Zelten“ oder Aktionen mit Großeltern. Somit setzen wir uns nicht nur das Ziel Kinder zu betreuen und zu fördern - wir möchten darüber hinaus ein Haus für Familien sein.

Einen wichtigen Schritt im Schwerpunkt „Heranführung an Natur und Technik“ gingen wir 2012 mit dem Erhalt der ersten Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“. Entdeckungslust und Forschergeist können sich frei entfalten, indem unsere Kinder im Alltag in kindgerechter Lernumgebung die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen erhalten.



it's magic
Zaubersterne
die bilinguale, inklusive
Kindertageseinrichtung





Öffnungszeiten

Das Familienzentrum Zaubersterne Neuenkamp hat montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Eltern haben die Möglichkeit :

35 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 14.00 Uhr / 7.30 – 14.30 Uhr / 8.00 – 15.00 Uhr oder
45 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 16.00 Uhr / 7.30 – 16.30 Uhr / 8.00 – 17.00 Uhr

für ihr Kind in Anspruch zu nehmen.

Anmeldung

Sie können sich online unter <https://kitaplatz.duisburg.de> für einen KiTa-Platz in Duisburg vormerken lassen. Unabhängig davon haben Sie die Möglichkeit, sich bei uns vor Ort alle zwei Monate einen ersten Eindruck zu verschaffen. Nehmen Sie hierfür gerne telefonisch Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren und unser Haus sowie unser Konzept kennen zu lernen.



Unsere Kontaktdaten

Kindertagesstätte und Familienzentrum
Zaubersterne Neuenkamp

Benediktstr. 2
47059 Duisburg

Telefon 02 03 - 31 49 26
neuenkamp@zaubersterne-duisburg.de





Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Zaubersterne in Duisburg-Untermeiderich

Das Familienzentrum wurde im Januar 2012 als bilinguale integrative Kindertageseinrichtung im Duis-burger Stadtteil Untermeiderich eröffnet.

Die Kita Zaubersterne Untermeiderich ist im nördlichen Teil Duisburgs beheimatet. Durch die gute Verkehrsanbindung zur A59 und A42 ist die Kindertageseinrichtung gut zu erreichen. Sie ist geprägt durch die industrielle Nutzung großer Gebiete dieses Stadtteils und liegt in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet.

Unser Betreuungsangebot

- In der türkisen Sternengruppe werden 12 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreut und gefördert.
- In der roten und orangen Sternengruppe werden 22 Kinder im Alter von zwei bis zum Schuleintritt betreut und gefördert, wobei diese Gruppen sechs Kindern unter zwei Jahren einen Platz bieten.
- In der blauen, grünen, lila und gelben Sternengruppe werden 17 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert.
- Inklusion:
Die blaue, grüne, lila und gelbe Sternengruppe bieten jeweils 5-6 inklusive Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Unser Team setzt sich wie folgt zusammen:

In allen sieben Gruppen arbeiten eine Gruppenleitung und eine Zweitkraft (Erzieher/in, Kinderpfleger/in oder Kindheitspädagogin), sowie eine englischsprachige Fachkraft, welche im pädagogischen Alltag mit den Kindern ausschließlich Englisch spricht. Zusätzlich unterstützt eine therapeutische Fachkraft (Motopäde) die inklusiven Gruppen. Das Leitungsteam setzt sich zusammen aus zwei freigestellten Leitungen. Sie kümmern sich um Organisation, sowie um alle anfallenden pädagogischen Handlungen und sind verantwortlich für die Teamführung und Weiterentwicklung des Hauses.



it's magic
Zaubersterne
die bilinguale, inklusive
Kindertageseinrichtung





Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Die Eltern haben die Möglichkeit:

35 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 14.00 Uhr / 7.30 – 14.30 Uhr / 8.00 – 15.00 Uhr oder
45 Stunden: Betreuungszeit 7.00 – 16.00 Uhr / 7.30 – 16.30 Uhr / 8.00 – 17.00 Uhr

für Ihr Kind in Anspruch zu nehmen. In jährlichen Bedarfsabfragen wird der aktuelle
Betreuungsbedarf der Familien immer wieder neu ermittelt.

Anmeldung

Die Anmeldung für einen KiTa-Platz erfolgt ausschließlich über:

www.kitaplatz.duisburg.de

Um unsere KiTa besser kennenzulernen bieten wir alle zwei Monate eine KiTa-Besichtigung im
Nachmittagsbereich an. Die Termine können auf www.zaubersterne-duisburg.de eingesehen
werden. Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung.

Die Familien, welche einen inklusiven Platz benötigen, werden von uns in einem Einzelgespräch
eingeladen, nachdem sie sich telefonisch oder persönlich bei uns gemeldet haben




Unsere Kontaktdaten

Kindertageseinrichtung und Familienzentrum
Zaubersterne Untermeiderich

Waterloostr. 19
47137 Duisburg

Telefon: 0203- 4565550
untermeiderich@zaubersterne-duisburg.de





STAHLSTERNCHEN

Die betriebliche Kindertageseinrichtung der ThyssenKrupp Steel Europe AG in Duisburg Bruckhausen



Die Betriebskita STAHLSTERNCHEN wurde im Mai 2013 als bilinguale Kindertageseinrichtung im Duisburger Stadtteil Bruckhausen eröffnet.

Die Betriebskita Stahlsternen befindet sich neben dem Bildungszentrum der ThyssenKrupp Steel Europe AG und wurde auf dem Gelände der ehemaligen kaufmännischen Berufsbildung an der Franz-Lenze-Straße in Duisburg Bruckhausen errichtet. Durch den Stahlkonzern sind Standort und Umgebung der KiTa sehr industriegeprägt. In unmittelbarer Nähe befinden sich die größten und modernsten Hochöfen der Welt.

Die KiTa Stahlsternen hat eine Gesamtfläche von ca. 5.657 Quadratmetern. Mit ihren 1.321 Quadratmetern Innenfläche und einem großzügigem Außengelände von rund 4.336 Quadratmetern bietet die KiTa unseren Kindern ausreichend Platz.

Ein Großteil der Eltern die in dem Unternehmen beschäftigt sind, arbeitet in der Verwaltung der ThyssenKrupp Steel Europe AG. Das Verwaltungsgebäude an der Kaiser-Wilhelm-Straße liegt nur wenige Gehminuten von der KiTa entfernt und ist somit für die Eltern schnell zu erreichen. Nur wenige unserer Kinder kommen aus dem Einzugsgebiet der KiTa.


Unser Betreuungsangebot

- In der grünen Sternchengruppe (Kleinstkita) werden 12 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreut und gefördert.
- In der blauen und gelben Sternchengruppe (Familiengruppen) werden je 17 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren betreut und gefördert.
- In der roten und orangen Sternchengruppe werden je 24 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und gefördert.
- Inklusion:
In der blauen Sternchengruppe wird zurzeit ein Kind inklusiv betreut und gefördert.

Unser Team setzt sich wie folgt zusammen:

In allen fünf Gruppen arbeiten eine Gruppenleitung und eine Zweitkraft (Erzieher/in und Kinderpfleger/in) und mindestens eine englischsprachige Fachkraft, welche im pädagogischen Alltag mit den Kindern ausschließlich Englisch spricht. Ein Motopöde ist ebenfalls in der Einrichtung tätig und bietet gruppenübergreifende Angebote an.

Das Leitungsteam setzt sich zusammen aus zwei freigestellten Leitungen. Sie kümmern sich um die Organisation, sowie um alle anfallenden pädagogischen Handlungen und sind verantwortlich für die Teamführung und Weiterentwicklung des Hauses.





Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Die Öffnungszeiten der KiTa sind an die Betriebszeiten des Konzerns angepasst: Stahlsternchen ist ganzjährig von montags bis freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Eine Notfallbetreuung für Krisensituationen ist bei Bedarf möglich.

Die Familien können ausschließlich 45 Stunden buchen.

Anmeldung

Die Anmeldung für einen KiTa-Platz erfolgt über ein Online-Tool (kitaplatz.duisburg.de) sowie über das interne Anmeldeformular der KiTa.

Um unsere KiTa besser kennenzulernen bieten wir KiTa-Besichtigungen an. Die Anmeldezeiten sind im Vor- und Nachmittagsbereich individuell vereinbar. Termine gibt es nach telefonischer Absprache.





Unsere Kontaktdaten

Kindertagesstätte STAHLSTERNCHEN

Franz-Lenze-Str. 72
47166 Duisburg





Kindertageseinrichtung Zaubersterne in Duisburg-Buchholz



it's magic
Zaubersterne
die bilinguale, inklusive
Kindertageseinrichtung

Die KiTa Zaubersterne Buchholz wurde im März 2015 als bilinguale und inklusive Kindertageseinrichtung im Bezirk Süd, in einem gewachsenen Nebenzentrum der Stadt, eröffnet.

Als richtungsweisende Besonderheit kann das „Mehrgenerationenmodell“ mit Jung und Alt unter einem Dach hervorgehoben werden: Gegenseitig können wir uns zusammen mit dem im selben Gebäudekomplex angesiedelten Seniorenzentrum wertvolle Impulse auf sozialer und kommunikativer Ebene liefern.

Die KiTa befindet sich an einer stark befahrenen Hauptstraße, die für uns nicht hörbar ist. Das merken wir in der KiTa aber nicht. Nach hinten gelegen befinden sich Einfamilienhäuser in der Nachbarschaft. Auch ein Park „Biegerpark“ ist fußläufig gut zu erreichen. Hier wird viel Rasenfläche, wie auch Spielplatzmöglichkeiten geboten. Nahegelegene U-Bahn Haltestellen bieten Möglichkeiten weiter entfernte Ausflugsziele schnell und flexibel zu erreichen.

Betreuung

Unser Betreuungsangebot umfasst die Betreuung von Kindern im Alter zwischen 4 Monaten und 6 Jahren in 4 Gruppen.

- In der Familiengruppe (gelb) werden 8 unter 3 jährige Kinder und 9 über 3 jährige Kinder betreut.
- In den beiden inklusiven Gruppen (rot und blau) werden jeweils 17 Kinder über 3 Jahren betreut. Jeweils 6 dieser Kinder benötigen einen erhöhten Förderbedarf.
- In der grünen Sternchengruppe werden 20 Kinder betreut. Sechs davon sind 2 jährig.

Alle Gruppen verfügen über einen großzügigen Gruppenraum mit einem angrenzenden Nebenraum. Diese sind nach Schwerpunkten ausgerichtet. So stehen, gruppenübergreifend, ein Rollenspielbereich, ein Atelier, ein Forscherraum und ein Bauraum zur Verfügung. Außerdem gibt es einen Bewegungsraum und die Möglichkeit jeden Tag das Außengelände zu besuchen.

Das Team

Das Team besteht aus derzeit einer freigestellten KiTa-Leitung, die sich der übergeordneten Organisation, anfallenden pädagogischen Handlungen, der Teamführung und der Weiterentwicklung des QM-Systems widmet. Insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter, eine therapeutische Fachkraft (Motopädin) sowie eine Integrationshelferin und zwei Berufspraktikantinnen bilden unser aktuelles Team. Einzelne Mitarbeiter qualifizieren sich zusätzlich als U3 Fachkraft, Fachkraft für Inklusion oder Trainerin der Stiftung Haus der kleinen Forscher.

In jeder Gruppe arbeiten neben dem deutschsprachigen Personal Native Speaker oder eine englischsprachige Fachkraft. Zusammen mit den Therapeuten von Convalesco werden die Therapien für die ,Inklusiven Kinder in der KiTa gewährleistet.



Öffnungszeiten

Montags bis freitags von 7.00 bis 17.00 Uhr

Stundenbuchung für Eltern:

35 Stunden: 7.00 - 14.00 Uhr, 7.30 - 14.30 Uhr oder 8.00 - 15.00 Uhr

45 Stunden: 7.00 - 16.00 Uhr, 7.30 - 16.30 Uhr oder 8.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online bei der Stadt Duisburg (KiTa Place).

Die KiTa bietet, mit Anmeldung, Besichtigungstermine an.





KINDERTAGESEINRICHTUNG DER ZAUBERSTERNE IN DÜSSELDORF LIERENFELD



it's magic
**Zauber
Sterne**
die bilinguale, inklusive
Kindertageseinrichtung

Lage und Größe

Die Zaubersterne KiTa am Kuthsweg befindet sich im Düsseldorfer Osten am Rand des Stadtteils Lierenfeld angrenzend an den Stadtteil Eller.

Die KiTa wurde im Februar 2016 von den Zaubersternen eröffnet. Sie bietet insgesamt 65 Plätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren. Derzeit gibt es eine inklusive Gruppe, zwei altersgemischte Gruppen und eine Kleinst-KiTa-Gruppe.

Sie liegt in einer neugebauten Wohnanlage mit großzügigem Garten, inmitten eines lebhaften und vielfältigen Stadtteils. In der näheren Umgebung befinden sich Spielplätze, weitere Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, ein Kinder- und Jugendclub sowie vielfältige Einkaufsmöglichkeiten. Durch die gute Anbindung an den ÖPNV sind sowohl die angrenzenden Stadtteile, als auch die Düsseldorfer Innenstadt und der Düsseldorfer Hauptbahnhof gut zu erreichen.

Aufgrund der Lage in einem sehr vielfältigen Stadtteil spielen verschiedenste Sprachen und viele verschiedene Kulturen in unserem Haus eine große Rolle – So sind wir seit kurzem anerkannte Sprach-KiTa und haben unter anderem auch im Erdgeschoss eine „Eltern-Ecke“ eingerichtet, die zum regelmäßigen Austausch einlädt.


Das Haus und die Gruppen

In einem neuerbauten Gebäudekomplex bezog die KiTa große, helle Räumlichkeiten, die sich über zwei Etagen erstrecken. Jede Gruppe hat einen eigenen abgeschlossenen Bereich mit jeweils einem Gruppen- und Nebenraum, einem eigenen Waschraum und einem separatem Schlafräum. Die Bereiche der Gruppen sind durch eine großzügige Eingangshalle mit Treppenhaus und Aufzug verbunden, in der sich auch die Eltern-Ecke befindet.

Im Erdgeschoss befinden sich eine Gruppe mit 20 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren und die Kleinst-KiTa-Gruppe mit 10 Kindern im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren. Außerdem findet man dort das Leitungsbüro und die große Küche, in der Frühstück und Mittagessen für die Kinder zubereitet werden.

Im Obergeschoss befinden sich eine weitere Gruppe mit 20 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren und eine Gruppe mit 15 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Außerdem hat die Turnhalle hier ebenso ihren Platz gefunden, wie der Personalraum und ein Kreativraum.

Das Außengelände verfügt über ein großes Klettergerüst, Spielgeräte, Sandbereiche, Sitzcken und Pflasterwege und über Strauchwerk mit Rückzugsmöglichkeiten. Die Gestaltung wurde an alle unterschiedlichen Altersstufen und Fähigkeiten angepasst.





Öffnungs- und Buchungszeiten

Die KiTa ist montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr geöffnet.



Im Rahmen dieser Öffnungszeiten bieten wir Ihnen sowohl Plätze mit 35, als auch mit 45 Wochenstunden an.

Anmeldung

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung in Düsseldorf in einer KiTa über den KiTa-Navigator:

(<https://www.duesseldorf.de/jugendamt/kinder-betreuen-und-foerdern/kita-navigator.html>)

Trotzdem freuen wir uns, Ihnen auch vor der Anmeldung die Möglichkeit zu geben, uns persönlich kennen zu lernen. Die Termine für diese KiTa-Führungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite (<http://www.zaubersterne-duisburg.de/termine.html>).



Kindertageseinrichtung Zaubersterne in Düsseldorf-Ludenberg

Die Kindertageseinrichtung befindet sich in einem Neubaugebiet im Stadtteil Ludenberg in unmittelbarer Nähe zum Wald und dem Düsseldorfer Wildpark.

Die KiTa wurde im August 2015 neu eröffnet. Fußläufig sind ein Bio Einkaufsladen, ein Bauernladen, Spielplätze, Bus und Straßenbahnen sowie das Sana Klinikum. Im angrenzenden Stadtteil Gerresheim befinden sich viele kleine Geschäfte, Gaststätten, Ämter, eine Stadtteilbibliothek, Schulen, Ärzte und andere Einrichtungen.

Durch die Nähe zum Wald finden mit den Kindern viele Exkursionen und Ausflüge statt. Unser Ziel ist es den Kinder Naturerfahrungen zu ermöglichen, ihre Fragen aufzugreifen und ihnen die Natur in Form von Projekten und Aktionen näher zu bringen.

Wir arbeiten nach dem teiloffenen Konzept und bieten den Kindern die Möglichkeit in Funktionsräumen und den Flur als Spielbereich zu nutzen.

Insgesamt bietet die KiTa 54 Plätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt.

Unser Betreuungsangebot sieht wie folgt aus:

- In der gelben Sternchengruppe werden 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und gefördert.
- In der grünen Sternchengruppe werden 17 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren betreut und gefördert.
- In der blauen Sternchengruppe werden 17 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren betreut und gefördert.

Das Team

In unserer KiTa arbeiten pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte und englischsprachige Mitarbeiter bzw. Native Speaker. Zudem unterstützen wird Berufspraktikanten in ihrer Ausbildung.





Öffnungszeiten

Montags bis freitags von 7.00 bis 17.00 Uhr

Die Eltern haben die Möglichkeit 35 Stunden oder 45 Stunden Betreuungszeit für ihr Kind in Anspruch zu nehmen.

Anmeldung

Grundsätzlich erfolgt in Düsseldorf die Anmeldung in einer KiTa online über den KiTa-Navigator.

Auf unserer Internetseite sowie auf unserer Seite des KiTa-Navigators finden Sie Termine für Infoabende, an denen interessierte Familien zur Besichtigung unserer KiTa kommen können.





Kindertageseinrichtung Zaubersterne in Krefeld- Hüls

Die KiTa Zaubersterne Krefeld- Hüls wurde im August 2016 als bilinguale und integrative Kindertageseinrichtung im nördlich gelegenen und familiär geprägten Krefelder Stadtteil Hüls eröffnet.

In unmittelbarer Nähe und fußläufig gut erreichbar ist der Hülser Berg, ein Waldgebiet mit einheimischen Tieren und Pflanzen, der Hülser Bruch, ein Naturschutzgebiet, der Königspark, ein Bauernhof und das Hülser Naturfreibad.

Mit Bus und Bahn sind angrenzende Ortsteile und das Zentrum von Krefeld gut erreichbar. Das kleine Geschäftszentrum von Hüls ist ca. 1,5 km von der KiTa entfernt.

Die KiTa befindet sich gemeinsam mit dem Seniorenheim des Neukirchener Erziehungsvereins in einem Gebäudekomplex. Gegenseitig liefern wir uns wertvolle Impulse auf sozialer und kommunikativer Ebene. Es wird gemeinsam gefeiert, gebastelt, gelesen, gesungen und getanzt. Eltern, Besucher, Angehörige und Freunde machen uns zu einem offenen und belebten Anlaufpunkt in Hüls.

Betreuungsangebot

- In der gelben Sternchengruppe, einer Kleinkindgruppe, werden insgesamt 10 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreut und gefördert.
- In der grünen Sternchengruppe werden 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung betreut und gefördert, wobei diese Gruppe sechs Kindern unter zwei Jahren einen Platz bietet
- In der blauen Sternchengruppe werden 22 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert.

Das Team setzt sich wie folgt zusammen

In jeder der drei Gruppen arbeiten pädagogische Fachkräfte, Ergänzungskräfte sowie englischsprachige Mitarbeiter, die im pädagogischen Alltag mit den Kindern ausschließlich Englisch sprechen. Die Leitung ist freigestellt und übernimmt organisatorische und pädagogische Aufgaben. Zudem unterstützen wir Berufspraktikanten in Ihrer Ausbildung.





Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Die Kindertageseinrichtung Zaubersterne Krefeld- Hüls hat montags bis freitags von 07.00-17.00 Uhr geöffnet.

Die Eltern haben die Möglichkeit:

35 Stunden: Betreuungszeit 7.00-14.00 Uhr / 7.30- 14.30 Uhr / 08.00-15.00 Uhr oder
45 Stunden: Betreuungszeit 7.00-16.00 Uhr / 07.30-16.30 Uhr / 08.00-17.00 Uhr

für ihr Kind in Anspruch zu nehmen. In jährlichen Bedarfsabfragen wird der aktuelle Betreuungsbedarf der Familien immer wieder neu ermittelt.

Anmeldung

Die Anmeldung für einen KiTa- Platz erfolgt ausschließlich über:

<https://www.krefeld.de/familienportal/inhalt/kita-online/>

Um unsere KiTa besser kennenzulernen bieten wir alle zwei Monate eine KiTa- Besichtigung im Nachmittagsbereich an. Diese Termine können auf der www.zaubersterne-duisburg.de eingesehen werden. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Die Familien, welche einen inklusiven Platz benötigen, werden von uns in einem Einzelgespräch eingeladen, nachdem sie sich telefonisch oder persönlich bei uns gemeldet haben.



Unsere Kontaktdaten

Kindertagesstätte Zaubersterne Krefeld- Hüls

Hölschen Dyk 29
47839 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 4 54 56 31
kh-hoelschenDyk@zaubersterne-duisburg.de

Aufnahmekriterien bei den Zaubersternen



Es werden Kinder ohne Rücksicht auf ihre Konfession von vier Monaten bis zum Eintritt in die Grundschule aufgenommen.

Die Konfession spielt bei uns keine Rolle

Die Entscheidung, welche Kinder aufgenommen werden, trifft die Kitaleitung in Abstimmung mit der Personalleitung!

Im Vorfeld gibt es Rücksprachen mit den Mitarbeitern der einzelnen Gruppen, da die Aufnahme so gestaltet sein sollte, dass eine für die pädagogische Arbeit sinnvolle Gruppenstruktur entsteht, z.B. – Alter- und Geschlechterverteilung!

Es gibt Rücksprachen mit den Mitarbeitern der einzelnen Gruppen

Auch die verschiedenen Gruppenformen müssen berücksichtigt werden, die in den Häusern variieren. Hier gibt es zu berücksichtigen:

- 20 Kinder, in der Gruppe zwei bis sechs Jahre, davon sind sechs Kinder U 3.
- 17 Kinder, in der integrativen Gruppe, 11 Kinder von drei bis sechs Jahre und sechs Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, ebenfalls drei bis sechs Jahre alt.
- 20 - 25 Kinder, in der Gruppe drei bis sechs Jahre abhängig von der Stundenbuchung der Familien.
- 10 Kinder, in der Gruppe von vier Monaten bis drei Jahre.

Grundsätzlich wird in allen Gruppen, unter Berücksichtigung eines jeden Kindes, der Gruppenstärke etc., die Inklusion erfolgreich gelebt.

Grundsätzlich wird in allen Gruppen die Inklusion erfolgreich gelebt

Ferner berücksichtigen wir vorrangig folgende Punkte:

- Geschwister
- Alleinerziehend
- Berufstätigkeit
- Schwierige Familiensituation
- Einzugsgebiet



BILINGUAL

- Zwei Sprachen sind ein Geschenk
- Two languages, one gift





Zwei Sprachen sind ein Geschenk



Bilingualität ist die Fähigkeit zwei Sprachen flüssig sprechen zu können und einer der wichtigsten Grundlagen unserer täglichen Arbeit bei den Zaubersternen.

Der Schwerpunkt dieser Grundlage ist die Konzentration auf die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten in der deutschen und in der englischen Sprache.

Wie funktioniert das? Jeder Gruppe steht eine englischsprachige Kraft mit mindestens 20 Wochenstunden zur Seite, die sich zur Aufgabe macht, ausschließlich Englisch mit den Kindern zu sprechen.

Wie lehren wir diese „Fremd“-Sprache?

Unsere Kinder erhalten keinen Sprachunterricht, sie lernen keine Vokabeln und wiederholen keine Redewendungen für eine gute Aussprache. Daher ist es für uns von großer Bedeutung, dass die Kinder die deutsche und englische Sprache spielerisch und alltagsbegleitend in einer druckbefreiten Lernumgebung erfahren. Wir ermutigen die Kinder, die Englische Sprache zu nutzen, ohne Druck oder Anspannung.

Die Immersions-Methode?

Die Immersions-Methode, beschrieben aus der Praxis: Die Kinder schwimmen symbolisch in einem „Sprachbad“ mit „Englischen und Deutschen Enten“, die auf dem Wasser treiben. Daher erfahren sie beide Sprachen im KiTa-Alltag. Dies ist eine Kind-orientierte und altersgemäße Methode der frühkindlichen Sprachentwicklung. Die Immersions-Methode regen die Kinder effektiv und ohne Zwang an.

Diese zwei wichtigen Regeln unterstützen diese Methode:

1. Eine englischsprachige Kraft ist verantwortlich für diese Sprache

Eine Person – eine Sprache

Jede Gruppe hat mindestens zwei pädagogische Fachkräfte, zuzüglich einer englischsprachigen Kraft. Diese vermittelt den Kindern diese weitere Sprache während die anderen ErzieherInnen alltagsintegrierte Sprachbildung auf Deutsch durchführen. Während der Anwesenheit der Kinder spricht die jede Kraft ausschließlich ihre eigene Sprache mit den Kindern, den Eltern, am Telefon und mit den Kollegen.

2. Der englische Sprachgebrauch muss vielseitig und flexibel sein

Worte in einen Zusammenhang bringen

Kinder lernen eine Sprache nicht nur durch das Hören, die Worte müssen in einen Kontext gebracht werden, damit sie (be-)greifen während sich die Sprache wie ein Puzzle, Stück für Stück, zusammensetzt. Vor allem durch die Begleitung von intensiver Gestik und Mimik unterstützen wir die Kinder im Sprachverständnis, gerade auch die Kinder, die erst seit kurzem oder noch unsicher mit dieser Sprache umgehen.

Eine englischsprachige Kraft spricht ausschließlich Englisch mit den Kindern

Die Kinder erfahren die deutsche und englische Sprache spielerisch und alltagsbegleitend in einer druckbefreiten Lernumgebung

Die Kinder schwimmen symbolisch in einem „Sprachbad“

Jede Gruppe hat mindestens zwei pädagogische Fachkräfte, zuzüglich einer englischsprachigen Kraft

Durch die Begleitung von intensiver Gestik und Mimik unterstützen wir die Kinder im Sprachverständnis





Nach und nach steigt zunehmend der Schwierigkeitsgrad individuell an. Mit dieser zusätzlichen Unterstützung wächst das Sprachverständnis mit jedem Wort, Satz, Lied, Reim und Aktivität und jedes Kind kann diese „Fremd“-Sprache in eigenem Tempo üben und verbessern.

Alle täglichen Aktivitäten (Morgenkreis, Turnen, Geschichten lesen, Freispiel, Lieder/Reime/Fingerspiele, Experimente, Mahlzeiten, Maxi-Angebote, Windelwechsel, ...) werden in Deutsch und in Englisch begleitet. Zuzüglich finden Angebote zum Topic zweimal wöchentlich über einen Zeitraum von 3 bis 4 Monaten und englische/internationale Festivitäten (Halloween, Thanksgiving, Pancake Day, etc.) statt.

Bei der immersiven Methode ist es generell wichtig, keinerlei Ausführungen, Korrekturen oder Übungen in Bezug auf sprachliche Richtigkeit zu machen. Die Errungenschaft der Fremdsprache wird den Kindern überlassen. Sie entscheiden über Geschwindigkeit und Inhalt ihres Lernens. Jedoch ist es von großer Bedeutung, dass die Kontinuität des immersiven Lernens über einen langen Zeitraum gewährleistet ist.

Was können Sie als Eltern beachten?

Sie als Eltern brauchen keinerlei Sprachübungen mit den Kindern zu Hause zu machen. Die Mitarbeiter von uns sehen sich selbst als Kontaktperson für Sie als Eltern in Bezug auf alle Betreuungs- und Erziehungsfragen an. Gerne können Sie deshalb die bilingualen Fachkräfte Ihrer Einrichtung nach englischsprachigem Material (Lieder, Reime, Geschichten, Finger- und Gesellschaftsspiele) fragen. Jedoch empfehlen wir Ihnen, zu Hause weiterhin in Ihrer Muttersprache zu sprechen und das Englische als Ergänzung in der häuslichen Sprachentwicklung Ihres Kindes zu betrachten.

Zusammenarbeit bei den Zaubersternen

Um den Kindern das Wohlergehen in einer Gruppe zu sichern, werden ein hohes Maß an professionellen Fähigkeiten und harte Arbeit von unseren Pädagogen verlangt. Natürlich sind Motivation, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Toleranz, Akzeptanz, die Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren, Teamarbeit, Geduld, Akzeptanz der Persönlichkeiten, die Bereitschaft, Kritik anzunehmen, Ausübung von Qualitäts-Management und die Weitergabe von Feedback mit unserer täglichen Arbeit verknüpft. Die Zusammenarbeit der englischen und deutschen Kräfte erfordert Offenheit, Respekt und regelmäßigen Austausch im Alltag, der Planung von Aktivitäten und regelmäßige Absprachen mit den Gruppenleitern über alle wichtigen KiTa-Aktivitäten. All das sind elementare Grundbausteine eines Zaubersterne-Teams.

Es werden nicht nur wöchentlich Dienstbesprechungen durchgeführt, die englischen Kräfte treffen sich regelmäßig, um sich über Festivitäten, Beobachtungen, Resonanzen und Neuerungen des Qualitäts-Managements und Träger-Informationen auszutauschen.

Der Schwierigkeitsgrad steigt nach und nach zunehmend individuell an

Alle täglichen Aktivitäten werden in Deutsch und in Englisch begleitet

Über Geschwindigkeit und Inhalt ihres Lernens entscheiden die Kinder selbst

Es sind keinerlei Sprachübungen nötig. Zu Hause empfehlen wir in Ihrer Muttersprache zu sprechen

Die Zusammenarbeit der englischen und deutschen Kräfte erfordert Offenheit, Respekt und regelmäßigen Austausch im Alltag

Die englischen Kräfte treffen sich regelmäßig um sich auszutauschen





Having two languages is a gift -

Bilingualism is the ability to speak two languages fluently and is one of the most important foundations of our daily work at the Magic Star KiTa.

The definition of this foundation is our concentration on the development of speech in both German and English. How do we do this? Additionally to the German speaking Educators, each KiTa group has an English speaking Educator for a minimum of 20 hours each week. This Educator is responsible for speaking with the children only using English.

How do we teach this “foreign” language?

There are no formal classes or learning of vocabulary or “school like” repeating words for pronunciation. Instead, the approach is playful, casual in a stress free environment. We encourage children to use, or to answer in English but with no pressure or strain.

The Immersion Method

The Immersion Method describes their language practice: The children are symbolically swimming in a speech bath with “English and German ducks” floating about in the water; therefore as the children go about their daily KiTa life, they experience both languages. This is a child-oriented and an age-based method of early language development. The Immersion Method motivates the children effectively without force.

Two important rules reinforce this method:

1. One English speaking Educator is responsible for the language –

One Educator – one language.

At least two qualified Educators are assigned to each group plus an English Educator. The English Educator is responsible for English while the other Educators are responsible for German. When the children are present, the Educators speak their own language, with the children, parents, on the telephone and with other team members.

2. The form of interaction in English must be flexible and varied –

Supporting the language as you talk.

Children not only learn by hearing but also by understanding, grasping the meaning of individual words, while putting the language puzzle together in their minds. In the beginning, this is supported with simple words, body language and exaggerated mime to assist the children with their understanding. This results in assisting those who are new or unsure of the English language. Later, it individually raises the level or standard of language for each child. Through this extra support, the comprehension of the language grows in each word, sentence, song, rhyme or activity; thus ensuring a deepening of their understanding of this “foreign” language. Also encouraging the children to practice and improve, in their own time.

All daily activities; circles, gym time, story telling, free play, songs/rhymes/finger games, experiments, eating situations, Maxi activities, nappy changing and so on are conducted alternatively in German and English. In addition to these are Topics like dinosaurs, seasons or experiments etc. with Topic-related activities twice a week, over a three-four month period, celebrating things like English/International celebrations (Halloween, Thanksgiving, Pancake Day etc.)

An important aspect of the Immersion Method is the absence of academic corrective tactics, to improve the linguistic accuracy. Instead, we encourage each child to absorb the “foreign” language at a personal ability/amplitude, at his/her own pace. All accomplishments are encouraged and praised for long-lasting achievement to ensure learning and for a fuller understanding of the language.

What should a parent consider?

Parents are not required to speak or to perform any kind of English exercises at home. The Educators are the people you should contact involving all matters to do with care-related issues and educational enquires. You are encouraged and indeed welcomed to inquire about English material with our English Educators (e.g. songs, rhymes, stories, finger play and games.) We actively encourage the continuous use of your native tongue at home and ask you to consider English only for supplementary language development in your own domestic environment. All the children, with even more languages, or with an immigration backgrounds will be supported and encouraged in both these languages.

Teamwork at the Magic Stars

To guarantee the well-being of the children in a group requires a great deal of professional ability and hard work from our Magic Star Educators. Naturally a lot more is required, such as; motivation, flexibility, commitment, reliability, tolerance, acceptance, ability to self-reflect, teamwork, patience, acceptance of personal differences, a willingness to accept criticism, while realising Quality Management requirements and ability to give info/feedback to different groups when necessary in our daily work. The constellation of German and English Educators in KiTa calls for openness, respect and regular feedback in our daily situations, planning of activities and understanding the importance of updating the Team Leader in all important KiTa activities. These are the fundamental basis of a working and functioning Magic Star group team.

We not only have weekly Team meetings, but also weekly English meetings, as well as monthly KiTa Team meetings to discuss KiTa events, observations about individual children, feedback about KiTa celebrations, updates about Quality Management documents, in addition to setting dates for Festivals/events in the year and Information from our Magic Star supporter (Träger).



INKLUSION



Die Inklusion



Wir sind ein inklusives Haus:

Von der Integration zur Inklusion ...
Wir machen uns auf den Weg ...

Die Zaubersterne zeichneten sich von Beginn an durch das Konzept der Bilingualität und Integration aus.

Der wichtigste Grundbaustein, Haltung und Wertschätzung gegenüber jedem Kind (Individuum), ist seit Gründung fester Bestandteil unseres häuserübergreifenden Konzeptes. Durch die neu geschaffenen Rahmenbedingungen im Bereich Inklusion ist es somit langfristig unser Ziel, in jeder unserer Gruppenformen Kinder mit besonderen Bedürfnissen aufzunehmen, zu betreuen und individuell zu begleiten.

Das Zusammensein, das von- und miteinander Lernen von Kindern mit verschiedensten Bedürfnissen, sehen wir nicht nur vor dem Hintergrund des UN-Abkommens, sondern auch als höchstes Gut im Miteinander und als einen wichtigen Teil unseres Bildungsauftrages.

Das „Anderssein“ ist für uns bereichernd und selbstverständlich zugleich. Die Kinder lernen im täglichen Umgang miteinander sowohl ihre eigenen als auch die Schwächen anderer zu akzeptieren, Stärken zu erkennen und sich so in ihrer Persönlichkeit wertzuschätzen. Diese individuelle Persönlichkeit des Kindes steht bei unserem Handeln im Mittelpunkt. Auch im Themenfeld Inklusion wird Partizipation und Teilhabe gelebt – bei jedem Kind nach seinem eigenen Tempo. So dürfen die Kinder mitbestimmen bei der Wahl des Essens, sie entscheiden mit welchem Thema in der Kita mit den Kindern und auch mit den Eltern bearbeitet wird.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Therapeuten und Gruppenkräften ermöglicht uns ein interdisziplinäres Handeln und allen unseren Pädagogen/Therapeuten einen ganzheitlichen Blick auf das ihnen anvertraute Kind und gewährleistet eine Übertragung von Entwicklungsfortschritten auf alle Lebensbereiche des Kindes.

Durch interne Schulungen, Fortbildungen, die Beratung und Begleitung/Hospitationen durch unsere Inklusionsbeauftragte und dem wöchentlich stattfindendem interdisziplinären Team machen wir uns seit dem Jahre 2015 gemeinsam auf den Weg, alle unsere Gruppenformen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu öffnen.

Inklusive Bildungs- und Erziehungsarbeit in unserer Einrichtung

Inklusion ist nicht nur eine gute Idee, sondern ein Menschenrecht. Inklusion bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf.

Unser Ziel für die inklusive Betreuung ist, alle Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern und sie zur Verantwortungsbereitschaft, Gemeinsinn und Toleranz zu befähigen. Uns ist wichtig die interkulturelle Kompetenz aller uns anvertrauten Kinder zu stärken, die Herausbildung kultureller Fähigkeiten zu ermöglichen und die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten in allen Entwicklungsbereichen zu unterstützen.

Der wichtigste Grundbaustein, Haltung und Wertschätzung gegenüber jedem Kind

Das Zusammensein, das von- und miteinander Lernen

Das „Anderssein“ ist für uns bereichernd und selbstverständlich zugleich

Regelmäßiger Austausch zwischen Therapeuten und Gruppenkräften

Seit 2015 machen wir uns gemeinsam auf den Weg, alle unsere Gruppenformen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu öffnen

Ziel ist alle Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern

Unser Bildungskonzept ist so aufgebaut, dass die individuelle Bildungsförderung die unterschiedlichen Lebenslagen der Kinder und ihrer Familien berücksichtigt und unabhängig von der sozialen Situation der Kinder sichergestellt ist.

Individuelle Bildungsförderung die die unterschiedlichen Lebenslagen der Kinder und ihrer Familien berücksichtigt

Die Erziehungsberechtigten aller in unserer Einrichtung betreuten Kinder werden in Elterngesprächen regelmäßig über die Ergebnisse der Bildungsförderung unterrichtet.

Wir führen Entwicklungsbeobachtungen durch und dokumentieren diese. Die Bildungsdokumentation wird den Eltern am Ende der Kindergartenzeit ihrer Kinder ausgehändigt. Im inklusiven Bereich ist eine familienzentrierte Zusammenarbeit mit allen Beteiligten besonders wichtig. Der regelmäßige Austausch zwischen pädagogischen Fachkräften, Eltern, Ärzten und Therapeuten ist unerlässlich, damit eine zusammenwirkende Behandlungseinheit gewährleistet ist.

Regelmäßiger Austausch zwischen pädagogischen Fachkräften, Eltern, Ärzten und Therapeuten

An der Gestaltung des Alltags in unserer Kindertageseinrichtung sind die Kinder entsprechend ihres Alters, ihrer Fähigkeiten, Interessen und ihrer Bedürfnisse aktiv beteiligt.

Durch die Reflexion der wahrnehmenden Beobachtungen, den Austausch mit den Eltern und die Rückmeldungen der Therapeuten erstellen wir Förderpläne und Zuständigkeiten für jedes einzelne inklusiv betreute Kind – welche fortlaufend ergänzt werden.

In unseren inklusiven Häusern arbeiten zusätzlich zu den Gruppenkräften ein Motopäde oder ein Heilpädagoge. Sie bieten den Kindern speziell auf sie abgestimmte Fördereinheiten in Einzel- und Gruppensituationen und sind durch die Anbindung ans Team präsent im Alltag der Kinder und Eltern.

Speziell auf die Kinder abgestimmte Fördereinheiten

Diese ganzheitliche individuelle Förderung wird durch die Zusammenarbeit mit Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten abgerundet, die unser Haus wöchentlich besuchen.

Bei der Inklusion steht nicht das Kind mit einer bezeichnenden Besonderheit im Mittelpunkt, sondern jedes Kind wird als besonders wahrgenommen. Alle Kinder profitieren voneinander. Das heißt für uns, jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen im Blick zu haben und dem spezifischen Zuwendungs- und Förderbedarf gerecht zu werden.

Jedes Kind wird als besonders wahrgenommen

Für uns bedeutet das

- den Kindern eine Basis schaffen von Annahme und Wertschätzung
- die Individualität und Vielfalt der Kinder wahrnehmen
- Impulse setzen, die Grenzen und Freiheiten beinhalten
- Kooperation mit der Inklusionsbeauftragten, externen Fachkräften und anderen Institutionen wie SPZ, Institut für Jugendhilfe, Frühförderstellen.

Besonderheiten im Raumkonzept

Durch eine wandelbare Raumgestaltung, Funktionsräume, kleinere Gruppenstärken und einem separaten Therapiezimmer, den Einsatz von Hilfsmitteln sowie vermehrte Wahrnehmungsangebote entsteht der Rahmen, in dem wir allen Kindern und ihren individuellen Bedürfnissen gerecht werden können.



Übergänge und Begegnung schaffen

Um neue Bindungen eingehen zu können, braucht das Kind Sicherheit und Stabilität. Deshalb müssen die Übergänge bewusst gestaltet werden, insbesondere die Zusammenarbeit mit Eltern: Auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir großen Wert. Für eine pädagogisch sinnvolle Arbeit ist die Elternmitarbeit unumgänglich. Um immer wieder auf aktuelle Situationen eingehen zu können, ist es sehr wichtig, dass zwischen dem Personal und den Eltern ein lebendiger Austausch stattfindet. Nur so können wir lernen, die Kinder zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Wir möchten den Eltern die Möglichkeit geben, unsere Arbeit kennen zu lernen und ein Stück weit daran teil zu haben.

Informationen der Eltern werden aufgenommen und ihre Ängste und Sorgen ernst genommen. Mit allen persönlichen Informationen gehen wir verantwortungsbewusst und sehr vertraulich um (Schweigepflicht). Kommt ein neues inklusiv gefördertes Kind in unsere Einrichtung wird vorab ein intensives Anamnesegespräch geführt um möglichst frühzeitig die geeigneten Rahmenbedingungen für das betreffende Kind zu schaffen.

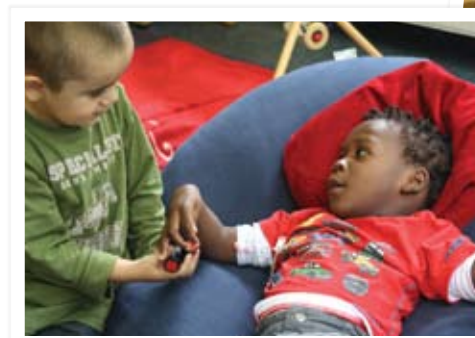
Durch eine Elternecke schaffen wir Raum für Begegnung und Wahrnehmung der Eltern untereinander.

Zeitweise werden dort auch zielgerichtete Angebote geschaffen wie besondere Themenfelder. (Fragen rund um das Thema Inklusion, Beantragung eines Inklusionsassistenten, Umgang mit besonderen Verhaltensweisen, oder Informationen über Beratungsinstitutionen im näheren Umfeld)

Auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir großen Wert

Mit allen persönlichen Informationen gehen wir verantwortungsbewusst und sehr vertraulich um

Raum für Begegnung und Wahrnehmung der Eltern untereinander



BILDUNGSGRUNDSÄTZE





Die Bildungsgrundsätze



Die Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0-10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primärbereich in NRW wurde von der Landesregierung herausgegeben und dienen als Leitfaden für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Sie geben die Richtung vor, die den Erziehern hilft, die uns anvertrauten Kinder gut für den Schul- und weiteren Lebensweg vorzubereiten.

Die Bildungsvereinbarung ist ein Leitfaden für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Die Bildungsgrundsätze definieren folgende Bereiche

1. Bewegung
2. Körper, Gesundheit und Ernährung
3. Sprache und Kommunikation
4. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
5. Musisch – ästhetische Bildung
6. Religion und Ethik
7. Mathematische Bildung
8. Naturwissenschaftliche – technische Bildung
9. Ökologische Bildung
10. Medien

1. BILDUNGSBEREICH BEWEGUNG

Ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern ist Bewegung. Durch Bewegung erschließt sich das Kind seine Umwelt. Dadurch erlangt das Kind körperliche Sicherheit und entfaltet seine Persönlichkeit.

Durch Bewegung erschließt sich das Kind seine Umwelt

Beispiele zum Bildungsbereich Bewegung in der Kita:

- Bewegungsfreundliche Gruppenräume
- Vielfältige Bewegungsangebote im Tagesablauf im Innen- und Außenbereich
- Spaziergänge und Ausflüge
- Bewegungsbaustellen
- Nutzung von unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln wie Roller, Dreirad, etc.

*Die kleinste Bewegung ist für die ganze Natur von Bedeutung.
(Blaise Pascal)*

2. BILDUNGSBEREICH KÖRPER, GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

Körperliches und seelisches Wohlbefinden ist eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung, Bildung und Grundrecht von Kindern.

Beispiele zum Bildungsbereich Körper, Gesundheit und Ernährung in der KiTa:

- Gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten
- Gemeinsames Einkaufen, Kochen und Backen mit den Kindern
- Zahnfee/Zahnarzt
- Tischkultur
- Akzeptanz und Wertschätzung eines jeden Kindes
- Selbstbestimmung des Kindes akzeptieren und unterstützen

*Es kommt darauf an, den Körper mit der Seele
und die Seele durch den Körper zu heilen.
(Oskar Wilde)*

Akzeptanz und Wertschätzung eines jeden Kindes

Selbstbestimmung des Kindes akzeptieren und unterstützen

3. BILDUNGSBEREICH SPRACHE

Die Sprache gehört zu unseren wichtigsten Kommunikationsmitteln. Im Alltag der Kinder werden vielfältige Situationen als Anreiz für die aktive Sprachentwicklung genutzt.

Die Sprache gehört zu unseren wichtigsten Kommunikationsmitteln

Beispiele zum Bildungsbereich Sprache in der KiTa:

- Tägliches miteinander sprechen
- Morgen- und Abschlusskreise: Fingerspiele, Reime, Gesprächsrunden
- Bilderbuchbetrachtungen
- Alltagsintegrierte Sprachförderung (Beobachtungsverfahren Basik)

*Ein Kind hat hundert Sprachen
(Loris Malaguzzi; Reggiopädagogik)*

4. BILDUNGSBEREICH SOZIALE, KULTURELLE UND INTERKULTURELLE BILDUNG

Soziale Beziehung und Bindung sind die elementaren Voraussetzungen eines jeden Bildungsprozesses. Das Miteinanderleben in einer Gruppe mit der Vielzahl von unterschiedlichen Meinungen und Bedürfnissen erfordert ein konstruktives Konfliktverhalten, eine Auseinandersetzung und Abstimmung mit anderen und das Eintreten für die eigenen Interessen.

Das Miteinanderleben in einer Gruppe erfordert ein konstruktives Konfliktverhalten

Beispiele zum Bildungsbereich soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung in der KiTa:

- Kinderkonferenzen mit dem Ziel Partizipation
- Entwickeln von Konfliktlösungsstrategien
- Förderung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Das Leben in einer Gemeinschaft mit Normen und Werten

*Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen
(Johann Nepomuk Nestroy)*

5. BILDUNGSBEREICH MUSISCH – ÄSTHETISCHE BILDUNG

Ästhetik betont die Bedeutung sinnlicher Wahrnehmungen in Bildungs- und Erkenntnisprozessen. Daher meint ästhetische Bildung nicht nur den musisch-künstlerischen Bereich, sondern berührt alle Bereiche des täglichen Lebens.

Ästhetische Bildung berührt alle Bereiche des täglichen Lebens

Beispiele zum Bildungsbereich musisch-ästhetische Bildung in der KiTa:

- Musizieren und kennenlernen verschiedener Musikinstrumente
- Malen, modellieren und sich künstlerisch betätigen
- Jederzeit Zugang zu Materialien für das künstlerische Gestalten
- Singkreise und Besuch von Theaterstücken
- Raum für Rollenspiele

*Musik allein ist die Weltsprache und
braucht nicht übersetzt werden
(Berthold Auerbach)*





6. BILDUNGSBEREICH RELIGION UND ETHIK

Religiöse Bildung und ethische Orientierung sind wesentliche Aspekte von Bildung und ermöglichen grundlegende Sinnzusammenhänge über die Welt zu erfassen.

Beispiele zum Bildungsbereich Religion und Ethik in der KiTa:

- Feste, Symbole und Rituale aus eigenen und anderen Kulturkreisen entdecken und erleben
- Topic: Kinder dieser Welt
- Gemeinsame Aktionen die das Vertrauen in andere fördert
- Gespräche über „Gott und die Welt“ führen

Feste, Symbole und Rituale aus eigenen und anderen Kulturkreisen entdecken und erleben

*Als Gott das Universum schuf,
war seine geringste Sorge es so zu schaffen,
dass wir es verstehen
(Albert Einstein)*

7. BILDUNGSBEREICH MATHEMATISCHE BILDUNG

Kinder benötigen ein mathematisches Grundverständnis um in ihrem Alltag zu Recht zu kommen. Die Welt, in der Kinder aufwachsen, ist voller Mathematik. Formen, Zahlen und Mengen sind überall zu entdecken.

Die Welt, in der Kinder aufwachsen, ist voller Mathematik

Beispiele zur mathematischen Bildung in der KiTa:

- Morgenkreise: Abzählreime und kennenlernen des Kalenders
- Gesellschaftsspiele erlernen
- Bereitstellung unterschiedlichen Konstruktionsmaterials
- Material zum Sortieren, Klassifizieren und Ordnen
- Puzzles und Legespiele

*Das Buch der Natur ist mit
mathematischen Symbolen geschrieben
(Galileo Galilei)*

8. BILDUNGSBEREICH NATURWISSENSCHAFTLICHE – TECHNISCHE BILDUNG

Kinder verfolgen mit großem Interesse die Vorgänge in ihrer Umgebung und Suchen nach Erklärungen. Sie probieren alles aus und beobachten was passiert. Entwickeln Ideen die sie umsetzen und kommen so zu neuen Erkenntnissen. So entfalten sie eine offene, interessierte Haltung gegenüber dem naturwissenschaftlichen und technischen Bereich.

Kinder verfolgen mit großem Interesse die Vorgänge in ihrer Umgebung

Beispiele zum Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technisch Bildung in der KiTa:

- Umgang mit freizugänglichen Experimentiermaterialien
- Naturbeobachtungen wie z.B. Wetterphänomene
- Teilnahme am „Haus der kleinen Forscher“
- Beobachtungen im Garten und der Natur
- Waldprojekte
- Alltagsfragen der Kinder beantworten bzw. sich gemeinsam auf Antwortsuche begeben
- Basteln und Spielen mit Alltagsmaterialien

Teilnahme am „Haus der kleinen Forscher“

*Das Prinzip der Naturwissenschaft ist
die Gesetzmäßigkeit des Geschehens
(Friedrich Paulsen)*

BILDUNGSBEREICH ÖKOLOGISCHE BILDUNG

Im Vordergrund der ökologischen Bildung steht der achtsame Umgang mit den Ressourcen, das Erleben ökologisch intakter Lebensräume und die Durchführung praktischer Angebote, die den Kindern den Umweltschutz nahe zu bringen, ohne zu moralisieren.

Praktische Angebote bringen den Kindern den Umweltschutz nahe

Beispiele zum Bildungsbereich ökologische Bildung in der KiTa:

- Themen Rund um Müll und Recycling bearbeiten
- Selber etwas anpflanzen und sich darum kümmern
- Beobachtung natürlicher Lebenszyklen
- Geschichten und Bilderbücher zu Pflanzen und Tieren

Beobachtung natürlicher Lebenszyklen

*Wir haben die Erde nicht von unseren Vorfahren geerbt,
sondern sie von unseren Kindern geliehen
(Sitting Bull)*

9. BILDUNGSBEREICH MEDIEN

Medienerlebnisse aufzugreifen und unseren Kindern Möglichkeiten zur eigenen Interpretation anzubieten, ist in Anbetracht der Vielzahl der medialen Eindrücke eine wichtige pädagogische Aufgabe.

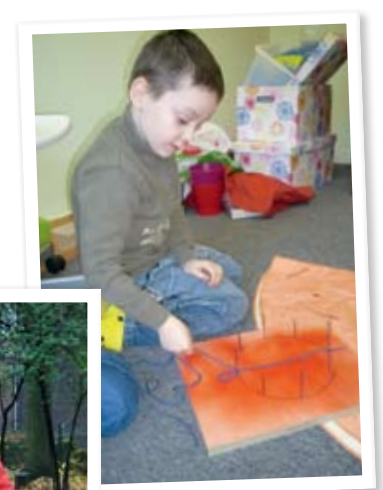
Medienerlebnisse aufgreifen und die Möglichkeiten zur eigenen Interpretation bieten

Beispiele zum Bildungsbereich Medien in der KiTa:

- Nutzung von Kameras
- Erlebnisse der Kinder durch Fotos dokumentieren und im Portfolio festhalten
- Bereitstellung einer umfangreichen Kinderbibliothek und Erlernen des wertschätzenden Umgangs mit Büchern
- CD hören, z. B. in der Ruhezeit oder beim Turnen
- Kinder haben erste Kontakte mit dem Medium Computer und dem Internet

Bereitstellung einer umfangreichen Kinderbibliothek

*Ja, das grenzenloseste aller Abendteuer der Kindheit,
das war das Leseabenteuer
(Astrid Lindgren)*



Quelle:

Grundsätze zur Bildungsvereinbarung von 0 – 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in Nordrhein Westfalen -Herder Verlag 2016

EINGEWÖHNUNGSPHASE UND TAGESABLAUF

- Eingewöhnungsphase
- Tagesablauf





Eingewöhnungsphase



Der Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte ist ein großer Schritt für das Kind und die Eltern. Das Kind erlebt zum ersten Mal eine längere Trennung von seinen Eltern und lernt neue Personen, neue Räumlichkeiten und ein neues Tagesgeschehen kennen.

Jedes Kind ist anders und benötigt seine individuelle Zeit, Aufmerksamkeit und Hilfe, um eine gelungene Eingewöhnung in die Kindertageseinrichtung zu schaffen.

Wir arbeiten nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Ziel ist es, dem Kind in Kooperation mit den Eltern, einen sanften Start in die Gruppe zu ermöglichen. Mit Hilfe der bisherigen Bezugspersonen kann das Kind mit der neuen Umgebung vertraut werden, eine Bildungsbeziehung zur pädagogischen Fachkraft aufbauen und auf diese Weise die Erzieherin als sichere Basis akzeptieren.

Das Kind soll in der Bezugserzieherin eine Vertrauensperson haben, damit es ihm möglich ist, sein Interesse an anderen Kindern, an Materialien und an seiner Umgebung zu erforschen, ohne mit Ängsten konfrontiert zu sein.

Wir legen großen Wert darauf, den Kindern die Sicherheit und Geborgenheit in ihrem Lebensraum außerhalb der Familie zu bieten, die sie benötigen.

Während der Eingewöhnungszeit gibt es einige grundlegende Dinge, auf die sowohl Eltern als auch die pädagogischen Fachkräfte achten sollten:

- Ein Elternteil oder eine enge Bezugsperson, die nach Möglichkeit nicht wechselt, sollte das Kind täglich ein bis zwei Stunden begleiten.
- Unterbrechungen und beruflicher Stress sollten möglichst vermieden werden. Die Eingewöhnungszeit kann etwa zwei bis drei zusammenhängende Wochen dauern. Das ist ganz individuell von den Reaktionen des Kindes abhängig.
- Die pädagogischen Fachkräfte stehen mit den Eltern in ständigem Austausch und beschließen gemeinsam die nächsten Schritte.
- Dem Kind wird die Initiative überlassen. Es wird weder gedrängt noch stark motiviert.
- Ein von zuhause mitgebrachtes Kuscheltier o. ä. kann zusätzliche Sicherheit geben.
- Um dem Kind den Einstieg in das Geschehen und die Kontaktaufnahme zur Erzieherin zu erleichtern, sollten die Eltern sich eher im Hintergrund halten, Aktivitäten des Kindes zulassen sowie ihm signalisieren, dass sie jederzeit für das Kind da sind.
- Die Trennung vom Kind geschieht nicht heimlich. Das Elternteil sollte sich verabschieden, dem Kind kurz mitteilen, dass es bald wiederkommt und den Raum verlassen.
- Zögert das Kind während des Abschieds, ist es wichtig, dass die Eltern dem Kind die Situation erklären, das Kind jedoch zügig in die Obhut der Erzieher übergeben. Das Kind muss zunächst verstehen, dass das Elternteil nach kurzer Zeit wiederkommt.
- Je länger und dramatischer sich ein Abschied gestaltet, desto schmerzhafter ist er für Kinder und Eltern.
- Die Trennungshase wird je nach Verhalten des Kindes individuell ausgedehnt.
- Die Eingewöhnungsphase gilt als abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin als sichere Basis akzeptiert hat.
- Nach ca. sechs bis acht Wochen wird es mit den Eltern sogenannte „Feedbackgespräche“ geben, um die Eingewöhnungszeit zu reflektieren.
- In einem Protokoll wird die Eingewöhnungsphase dokumentiert und den Eltern zur Verfügung gestellt.

Jedes Kind ist anders und benötigt seine individuelle Zeit

Ziel ist ein sanfter Start in die Gruppe

Bezugserzieherin soll Vertrauensperson sein

Sicherheit und Geborgenheit außerhalb der Familie





Ablauf einer von Eltern begleiteten Eingewöhnungszeit

1. Tag

Die Eingewöhnungszeit beginnt mit einer dreitägigen Grundphase, in der sich die Eltern mit dem Kind im Gruppenraum aufhalten. Die Erzieherin versucht vorsichtig, Kontakt zum Kind aufzubauen, ohne es zu bedrängen.

2. und 3. Tag

Die Erzieherin versucht, über Spielangebote mit dem Kind Kontakt aufzunehmen und immer wieder mit dem Kind ins Gespräch oder in Blickkontakt zu kommen. Die Eltern gehen immer mehr in die passive Rolle. In den ersten drei Tagen sollte kein Trennungsversuch unternommen werden. Auch Essen und Wickeln sollte von den Eltern übernommen werden, damit das Kind vertraute Aktivitäten mit der neuen Umgebung in Verbindung bringt.

4. Tag

Es findet ein kurzer Trennungsversuch statt. Wenn das Kind sich dem Spiel zugewandt hat, verabschieden sich die Eltern und verlassen den Raum. Beruhigt sich das Kind nicht innerhalb kurzer Zeit, werden die Eltern wieder in den Raum geholt.

5. Tag

Der Trennungsversuch wird ausgedehnt. Macht das Kind einen zufriedenen Eindruck, können auch Pflegemaßnahmen von der Erzieherin durchgeführt werden.

2. Woche

Wir dehnen die Anwesenheit des Kindes weiter aus und verlängern die Trennungszeiten. Lässt sich das Kind auf die ersten Trennungsversuche am vierten Tag nicht ein, so wird die Grundphase des Kennenlernens und Vertraut werden verlängert.

Die Eingewöhnungsphase gilt als abgeschlossen, wenn sich das Kind von der Erzieherin trösten lässt und sie als sichere Basis anerkannt hat.



Tagesablauf



Die Kitas der Zaubersterne e.V. (GmbH) bieten
Öffnungszeiten von 7.00-17.00Uhr.

Folgende Betreuungszeiten werden vom Träger angeboten:

35 Stunden: 7.00 - 14.00 Uhr / 7.30 - 14.30 Uhr / 8.00 - 15.00 Uhr

45 Stunden: 7.00 - 16.00 Uhr / 7.30 - 16.30 Uhr / 8.00 - 17.00 Uhr

Die Bringphase liegt zwischen 7.00 Uhr und 9.00 Uhr. In der Zeit von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr werden alle Kinder gruppenübergreifend in einer Gruppe begrüßt.

Spätestens um 9.00 Uhr sollten alle Kinder in der Kita sein, da nun in der der Morgenkreis beginnt. Der Morgenkreis ist wichtig, damit die Kinder sich als Gruppe erleben und er bietet die Möglichkeit gemeinsam mit den Kindern den Tagesablauf zu besprechen.

In der Zeit von 8 - 9.30 Uhr steht den Kindern ein gesundes und ausgewogenes Frühstück zur Verfügung. Sie können frei entscheiden, ob und wann sie an diesem Frühstück teilnehmen.

Die Freispielphase zieht sich durch die gesamte Betreuungszeit des Kindes. Unter Freispielphase verstehen wir das selbstbestimmte Spiel des Kindes, also die freie Selbstbestimmung seiner Tätigkeit. Das Kind ist in dieser Zeit frei in der Gestaltung seiner Beschäftigung, entscheidet selbst über Spielmaterial, Spielort, Spieldauer und -verlauf, als auch über Spielpartner. Während des Freispiels finden ebenfalls angeleitete Spielsituationen und Angebote statt. Die Kinder können sich während der Freispielphase gegenseitig in den verschiedenen Gruppen besuchen, sowie die Funktionsräume der gesamten KiTa nutzen.

Ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufes ist es, jeden Tag das Außengelände bei Wind und Wetter zu nutzen.

Die Kinder bekommen täglich ein warmes Mittagessen. Das wird je nach räumlicher Ausstattung der KiTa in den jeweiligen Gruppen oder gruppenübergreifend in der Mensa eingenommen.

Anschließend finden sowohl die Ruhe- als auch die Schlafenszeit statt. Ruhezeit ist jeden Tag nach dem Mittagessen. In dieser Zeit bleiben die Kinder in ihren Gruppenräumen. Jetzt haben die Kinder die Möglichkeit zu schlafen, zu entspannen und bewusst auszuruhen. Für die U3- Kinder, welche am Mittag noch regelmäßig Schlaf brauchen, stehen in separaten Ruheräumen Betten zur Verfügung um einen begleiteten Mittagsschlaf zu machen.

Um 13.30 Uhr ist die Ruhezeit beendet und es findet wieder ein gruppenübergreifendes Freispiel statt. Es folgt die „Snackzeit“, in der die Kinder eine kleine Stärkung zu sich nehmen können.

Die Abholung beginnt um 14 Uhr und endet je nach Buchungszeit um 17 Uhr.

Im Nachmittagsbereich gibt es erneut pädagogische Angebote sowohl im Haus als auch im Außengelände.

Aus den Wochenrückblicken und den täglich stattfindenden Tür- und Angelgesprächen können Eltern erfahren, was die Kinder an den jeweiligen Tagen im KiTa-Alltag erlebt haben.

Je nach Bedarf bietet die KiTa Sprachförderung oder therapeutische Unterstützung im Bereich Logopädie, Ergotherapie und Motopädie an. Ebenfalls findet ein Maxi-Programm (Vorschulkinder) statt.

Betreuungszeiten von
montags - freitags in der
Zeit von 07:00 - 17:00 Uhr

Die Bringphase

Um 9.00 Uhr beginnt
der Morgenkreis

Ein ausgewogenes Früh-
stück von 8 - 9.30 Uhr

Die Freispielphase

Nutzung des Außengelän-
des bei Wind und Wetter

Täglich ein warmes
Mittagessen

Ruhezeit ist jeden Tag
nach dem Mittagessen

Nach dem Freispiel folgt
die „Snackzeit“

Die Abholung beginnt
um 14 Uhr

Täglich stattfindende Tür-
und Angelgespräche

Sprachförderung oder
therapeutische Unterstüt-
zung nach Bedarf

GRUNDLAGEN UNSERER EINRICHTUNGEN

- „Projektarbeit“ bei den Zaubersternen
- Die Schulvorbereitung –
- Das Maxi – Programm
- Das Spiel
- Die Bedeutung des Spiels
- Der Raum als dritter Erzieher – der Raum als Botschaft
- Rollenspiele
- Der Kreativbereich für „kleine“ und „große“ Künstler
- Bewegung
- Musikalische Bildung
- Heranführung der Kinder an Natur und Technik
- Religionspädagogik bei den Zaubersternen
- Interkulturelle Erziehung
- Mahlzeiten und Ernährung





„Projektarbeit“ bei den Zaubersternen



Projekte entstehen oft aus ganz einfachen Ereignissen: ein Kind aus einem fremden Land wird in die Gruppe aufgenommen; ein Kind berichtet von einem Tier; ein Kind stellt eine interessante Frage; u.ä.

Daraus entwickelt sich bei Kindern der Wunsch nach mehr Wissen und Antworten.

Durch diese Form der Mitbestimmung und demokratischer Entscheidungsfindung, wählen die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften Projekthemen aus, bestimmen durch ihre Ideen und Vorschläge die Projektplanung und den Verlauf.

Kinder wählen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften Projekthemen aus

Praktische Durchführung

Projekte können je nach Thema von einer Woche bis zu mehreren Monaten dauern.

Projekte sind durchaus mit einem Teil der Kinder der eignen Gruppe oder auch gruppenübergreifend durchzuführen.

Die pädagogischen Fachkräfte, die nicht „alles“ zum Projekt wissen müssen, können mit Hilfe von Eltern und anderen Erwachsenen/Personen vermitteln.

Während eines Projektes entwickeln sich aus Äußerungen der Kinder, Wünschen und Interessenbekundungen oft neue Ideen für Anschlussprojekte.

Reflexionsgespräche dienen zur Festigung der Bildungsprozesse.

Eltern und Interessierte werden über den Aushang „pädagogische Arbeit im Überblick“, aktuell informiert und ggf. beteiligt.

Abschluss einer Projektarbeit

Zum Ende eines Projektthemas kann das Abschlussergebnis mit den teilgenommenen Kindern in der jeweiligen Gruppe oder auch gruppenübergreifend gestaltet werden. Auch das Einbeziehen von Dritten, wenn Kinder z.B. ein Theaterstück aufführen, ein Fest gestalten, eine Ausstellung von Bildern, Bastelarbeiten präsentieren, erhöht das Erfolgserlebnis.

Das Abschlussergebnis kann in der jeweiligen Gruppe oder auch gruppenübergreifend gestaltet werden

Durch die Abwechslung und Vielfältigkeit der Aktivitäten erhöhen sich Zufriedenheit und Wohlbefinden der Kinder, intrinsisch motiviert bilden sie sich selber.



Die Schulvorbereitung – Das Maxi – Programm



Kinder lernen spielerisch vom ersten Tag an. Durch den Eintritt in unsere Kindertageseinrichtung beginnt für uns der Auftrag, das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen, bis es dem nächsten Lebensabschnitt – der Einschulung, begegnet.

Unser Auftrag ist, das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen

Wir möchten in der Kindergartenzeit jedes Kind mit einem vorschulischen Erfahrungsschatz ausstatten, der es zusätzlich zu seiner individuellen Persönlichkeit und unterschiedlichen Lebenswelt unterstützen soll, einen positiven Schulstart zu erleben.

Die Maxi-Arbeit findet während der ganzen KiTa-Zeit, bereits mit dem Beginn der Kindergartenzeit statt. Jedoch wird diese im letzten KiTa-Jahr intensiviert, um den Kindern den Übergang von KiTa zur Schule zu erleichtern und sie bei der Erreichung der Schulreife zu unterstützen. Die angeleiteten Einheiten beginnen zum 01. Oktober und enden zum 30. Juni eines jeden Jahres. Nach Interessen und Engagement der Kinder wird im Alltag jederzeit ein zusätzlicher Zugang zur eigenständigen Erfahrungserweiterung ermöglicht. Hinzu kommen Maxi-Ausflüge und ein schöner Abschluss in Form einer gemeinsamen Übernachtung und Verabschiedung in der KiTa.

Wir wollen den Kindern den Übergang von KiTa zur Schule erleichtern

Bei der Planung der Maxi-Ausflüge werden die Maxi-Kinder mit einbezogen; sie äußern ihre Wünsche und bringen ihre Ideen ein. Das Ziel wird demokratisch in einer Kinderkonferenz abgestimmt und festgelegt. Auch bei der Organisation helfen die Kinder mit (Partizipation).

Bei der Planung der Maxi-Ausflüge werden die Maxi-Kinder mit einbezogen

Das Maxi-Programm wird aufgrund folgender Kriterien festgelegt: Beobachtungen der Kinder (Interessen, Förderbedarfe), Absprache mit der Grundschule, Wünsche / Bedarfe der Eltern / Sorgeberechtigten und Kinder in Hinblick auf schulisches Lernen, unter Berücksichtigung der Bildungsgrundsätze. Durch abgestimmte Regeln, Rituale und einem strukturierten Ablauf wird den Kindern Sicherheit und Orientierung – als Vorbereitung auf die Schule – vermittelt.

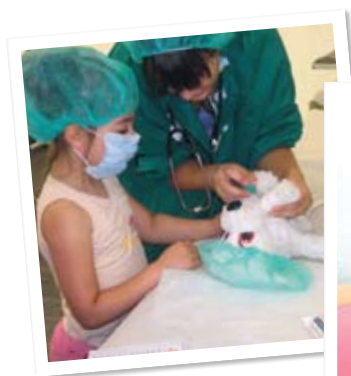
Zweimal im letzten Jahr KiTa-Jahr werden die Beobachtung des Kindes dokumentiert

Um den Kindern eine optimale Begleitung und Förderung im letzten KiTa-Jahr zu ermöglichen, werden zwei Mal im letzten KiTa-Jahr die Beobachtung des Kindes dokumentiert. Auch den Eltern / Sorgeberechtigten bieten wir die Möglichkeit sich dort aktiv zu beteiligen und auch ihre Beobachtungen festzuhalten.

Zweimal im Jahr gehen wir zwecks Beobachtungs-Erfahrungsaustausch und gemeinsamer Zielsetzung mit den Eltern / Sorgeberechtigten ins Gespräch. Auch hier wird dem Kind eine aktive Teilnahme am Gespräch, der Zielsetzung und einer bildgestützten Selbsteinschätzung vorschulischer Kompetenzen ermöglicht.

Beobachtungs-Erfahrungsaustausch und gemeinsamer Zielsetzung mit den Eltern / Sorgeberechtigten

Wir freuen uns Ihre Kinder in der spannenden Zeit begleiten zu dürfen.



Das Spiel



Im Spiel der Kinder steckt viel mehr, als man denkt!

Das Spiel ist eine selbstbestimmte Tätigkeit des Kindes. Lernangebote der Erzieher kommen immer von außen und sind Vorgaben. Sie sind kein echtes Spiel.

Verschiedene Formen des Kinderspiels bei den Zaubersternen:

• DAS FREISPIEL

Im Freispiel wählt das Kind Ort, Personen und Gegenstände frei aus. Zudem entscheidet es selbstständig über den Spielverlauf. Das Freispiel kann von den Erziehern bereichert werden. Dazu braucht es Gruppenregeln, die Sicherheit bieten, motivierendes und echtes Spielmaterial, einen ansprechend gestalteten, nicht reizüberfüllten, Raum, Anerkennung und Zuspruch der Erzieher.

Das Kind entscheidet es selbstständig über den Spielverlauf

Freispiel ist nicht ersetzbar!

• DAS PSYCHOMOTORISCHE SPIEL

In der heutigen Zeit werden die Kinder in ihrer Bewegungsfreiheit immer weiter eingeschränkt. Um Kindern eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen, muss die Bewegungsfreude gefördert werden. Kinder brauchen Bewegung, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sich ihre Umwelt anzueignen.

Kinder brauchen Bewegung, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln

• DAS FANTASIE- UND ROLLENSPIEL

Dies ist eine Spielform, bei der die Spielenden die Rollen realer Menschen, Figuren, Tiere oder auch Gegenstände übernehmen. Oft werden reale Situationen nachgespielt um sie zu verarbeiten und andere Rollen zu verstehen und zu hinterfragen. Hier dürfen sie ausprobieren und können so ihre Fähigkeiten und ihr Selbstwertgefühl weiter entwickeln.

Oft werden reale Situationen nachgespielt um sie zu verarbeiten

• DAS BAU- UND KONSTRUKTIONSSPIEL

Beim Konstruktionspiel stellen die Kinder etwas her. Sie errichten, bauen und gestalten die unterschiedlichsten Fantasie oder realen Dinge. Es handelt sich um eine produktive und kreative Tätigkeit.

Es handelt sich um eine produktive und kreative Tätigkeit

• DAS REGELSPIEL

Regelspiele haben einen vorbestimmten Anfang und ein vorbestimmtes Ende. Die Regeln sind vorgegeben, können aber von den Mitspielern, in gemeinsamer Absprache, abgeändert werden. Das Thema, das Material und die Anzahl Mitspieler sind ebenfalls vorgegeben. Darunter fallen Gesellschaftsspiele ebenso wie selbstüberlegte Spiele (Balancieren ohne den Boden zu berühren)

Die Regeln sind vorgegeben, können aber in gemeinsamer Absprache, abgeändert werden

• DAS SPIEL IM AUSSENGELÄNDE

Das Außengelände bietet die Möglichkeit neben der Entdeckung von Natur und Tieren andere Spielbereiche zu kombinieren. Es sind Rollenspiele und Freispiel ebenso möglich wie Regelspiele. Große Burgen und tiefe Löcher können entstehen und es ist Platz für ausreichend Bewegung.

Es sind Rollenspiele und Freispiel ebenso möglich wie Regelspiele





Die Bedeutung des Spiels

Die ureigene Ausdrucksform und das zentrale Mittel eines Kindes, sich seine Welt anzueignen, ist das Spiel. Von Anfang an setzt sich das Kind über das Spiel mit seiner Umwelt auseinander. Das Spiel ist eine selbstbestimmte Tätigkeit, in der es seine Lebenswirklichkeit konstruiert und rekonstruiert.

Das Spiel dient:

- Zur Vermittlung zwischen der Welt (Außen) und dem eigenen Ich (Innen)
- Dem Lernen und Verstehen ohne Versagensängste
- Der Auseinandersetzung mit anderen Personen, um so deren Eigenheiten, Stärken und Schwächen zu entdecken und zu respektieren.
- Dem offenen und experimentierfreudigen Denken
- Der eigenständigen und schöpferischen Leistung des Kindes
- Dem selbstbestimmten und lustbezogenen Lernen
- Der Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes
- Dem Aufbau und dem laufenden Nutzen unzähliger synaptischer Verbindungen im Gehirn

Auseinandersetzung
mit anderen Personen

Stärken und Schwächen
entdecken

selbstbestimmten und
lustbezogenen Lernen

Entfaltung der
Persönlichkeit

Dies geschieht durch verschiedene Spielformen:

- Sinneserfahrungsspiele
- Reaktionsspiele
- Gruppenspiele
- Material- und Experimentierspiele
- Beobachtungsspiele
- Rollenspiele
- Bewegungsspiele
- Musikspiele
- Konstruktionsspiele
- Sprachspiele
- Entspannungsspiele

„Allen Spielformen gemeinsam ist, dass sie dem Kind die Möglichkeit zum spielerischen Erwerb von Fähigkeiten geben, die sie für das Leben in der Gemeinschaft benötigen“.

(Blank-Mathieu o.J.)



Das Spiel ist also eine wichtige Grundlage für eine gesunde Entwicklung der Kinder, das bedeutet für uns:

- Wir räumen dem Spiel große Priorität ein und schaffen Bedingungen, dass die Kinder die Möglichkeiten haben, in Ruhe und intensiv spielen zu können.
- Wir nehmen das Spiel der Kinder ernst und wichtig. Es ist so anstrengend, wie die Arbeit eines Erwachsenen.
- Wir sind Spielpartner für die Kinder, die motiviert mitspielen und Interesse an den Spielergebnissen haben.
- Wir schaffen durch unser Raumkonzept verschiedenste Spielbereiche.

Wir räumen dem Spiel große Priorität ein

Das Spiel der Kinder ernst nehmen

Den Kindern ein Spielpartner sein

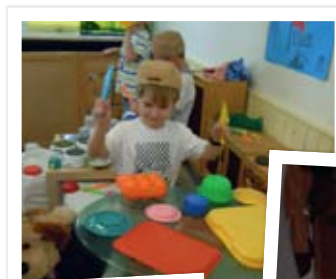
Verschiedenste Spielbereiche schaffen

Das Spiel kann viele Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern, wie:

- Eine differenzierte Wahrnehmung
- Die Auffassungsgabe
- Das Problemlöseverhalten
- Das (senso-) motorische Können
- Die Geschicklichkeit
- Die Aufmerksamkeit und Konzentration
- Die Gedächtnisleistung
- Die Kommunikationsfähigkeit
- Das Regelverständnis
- Die Kreativität und Fantasie

Drei wesentliche Aufgaben des kindlichen Spiels

1. Entwicklung und Förderung der Persönlichkeit des Kindes
2. Grundlage für erfolgreiches Lernen – Spielfähigkeit als Voraussetzung für Schulfähigkeit
3. Möglichkeit für das Kind ihre Welt spielend zu verstehen, zu begreifen und sich in ihr zurechtzufinden



Der Raum als dritter Erzieher – der Raum als Botschaft



Neulich hatte ich einen Traum

Ich betrete wie jeden Morgen die Räume meiner Arbeitsstätte. Ich stehe im Flur des Kindergartens und bin ganz überrascht von der angenehmen Beleuchtung im Raum, die ich an diesem Trüben Novembertag nicht erwartete hatte. Sofort fühle ich mich geborgen, getragen von der wohligen Atmosphäre. Mein Blick schweift die Wände entlang, dann die Decke. Kunstwerke von „kleinen Künstlern“ gestalten form- und farbschön die Wände. „Wie in einer Galerie für Kinder“, kommt es mir in den Sinn. Die Decken sind schmucklos und geben so dem Raum Klarheit und Offenheit.

Ich gehe durch die Räume. Einen nach dem anderen. Die Ordnung und Struktur fällt mir sofort auf. „Welche Ruhe das ausstrahlt“, denke ich. Auch sonst entdecke ich Dinge, die meinen Blick festhalten. Die Fenster sind klar. Hier und da funkelt ein Glaskristall, leuchtet ein Farbspiel, steht ein Korb mit Prismen bereit. Ich möchte sofort anfangen mit Schauen, Entdecken, Experimentieren...

Es geht weiter. Vorbei an riesigen Körben und Kästen mit verschiedenen Bausteinen aus Holz, große und kleine, runde und eckige, glatte und welche mit grober Oberfläche, daneben sehe ich ein Buch über berühmte Bauwerke. Dort steht eine Staffelei, vorbereitet mit einem großen Blatt Papier, Farben und Pinseln wie auch die Malerkittel sind griffbereit. In den offenen Regalen sehe ich bunte Kreisel, Steine, Knöpfe, Dosen, eine Schatzkiste mit Edelsteinen, und noch viel mehr Dinge zum Tasten, Fühlen, Sehen, Hören, Staunen...

Nun stehe ich in einem anderen Raum. „Ist das die Schule“, frage ich mich? Aber schon bekomme ich eine Antwort.. Hier wurde ein Raum vorbereitet für die Kinder, die bald in die Schule kommen. In großen Buchstaben lese ich das Wort LERNWERKSTATT. Hier sehe ich nicht nur Buchstaben und Zahlen, sondern auch viele Gläser mit verschiedenen Materialien und Kärtchen mit Zahlen zum „Mengen erfasse“. In einem Regal sehe ich geometrische Figuren wie Quadrat, Kreis, Dreieck und noch viele andere Formen.

Es geht weiter. Dort in der Ecke liegt ein großer Hund aus Plüsch in seinem Korb und schläft noch, auch die Puppe auf der Fensterbank liegt noch friedlich in einem schönen Schuhkarton, zugedeckt mit feinem Stoff. Doch langsam wacht alles auf. Die Welt ist vorbereitet für die Kinder. Der Tag kann beginnen.

Dann erwache ich.

In der Mittagspause erzähle ich einer Kollegin meinen Traum. Vielleicht war das ein Fehler. Sie überhäufte mich mit Argumenten folgender Art: „So etwas kann es ja nur im Traum geben, dafür ist doch kein Geld da. Das gibt es doch nur in Modellkindergärten, die finanziell großzügig unterstützt werden Und außerdem braucht es nicht nur engagierte Erzieherinnen, sondern auch viel Zeit zur Planung und Gestaltung.

Gewiss, es gibt sie, die wenigen Einrichtungen, bei denen Menschen ihren Traum verwirklicht haben: Waldkindergärten, Psychomotorische Kindertagesstätten, Bewegungs- oder Musikkindergärten, offene Einrichtungen, mit Lernwerkstatt für Vorschulkinder, Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften oder Elterninitiativen. Bewundernswerte Modelle, doch das sind Ausnahmen.

(Einleitung aus dem Buch: „Lebensort Kindergarten“ von Silke Schönrade)

*Wir versuchen diesen Traum zu leben
und an den Ideen zu orientieren!*

Die Aufgabe der Erzieher/innen ist es, alle Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, zu unterstützen und an geeigneter Stelle Impulse zu setzen.

Dem Raum kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Durchdachte Raumkonzepte im alltäglichen Spielumfeld schaffen Möglichkeiten zur Selbst-Bildung des Kindes durch Erfahren, Erleben und Begreifen.

Durchdachte Raumkonzepte als Möglichkeit zur Selbst-Bildung durch Erfahren, Erleben und Begreifen

Innenräume

Die Gestaltung der räumlichen Umgebung wirkt sich wesentlich auf die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes aus. Diese Tatsache wird bei der Raumgestaltung von unseren Kindertageseinrichtungen berücksichtigt.

Kinder benötigen sowohl Räume für Bewegung wie auch für Ruhe und Entspannung. Räumliche Bedingungen wie Licht, Farben und Akustik nehmen wesentlichen Einfluss auf Aktivität und Entspannung.

Licht, Farben und Akustik nehmen Einfluss auf Aktivität und Entspannung

In Gruppenräumen, in denen aktiv gespielt und gestaltet wird, wirkt helles Licht in Verbindung mit hellen Wandfarben belebend. Natürliches Licht schafft eine Verbindung zwischen drinnen und draußen; es lässt Leben und Bewegung in die Räume.

Im Ruheraum, der mit dunklerer, warmer Farbe gestrichen und mit einer matten Lichtquelle versehen ist, finden Kinder Entspannung. Stehen ihnen die verschiedenen Räume für Aktivität und Passivität zur Verfügung, regulieren Kinder ihre Bedürfnisse zwischen Bewegung und Entspannung selbst.

Die Kinder regulieren ihre Bedürfnisse zwischen Bewegung und Entspannung selbst

Neben den großzügigen Gruppenräumen verfügen alle Gruppen über einen Nebenraum, der je nach Gruppenstruktur und besonderen Bedürfnisstrukturen, sich inhaltlich anders gestalten kann. (Nebenräume können als Ruheoase dienen, als Konstruktionsraum, als Schlafräum, etc.)

Der Gruppenraum soll als ganzheitlicher Lebensraum gesehen werden und orientiert sich an den elementaren Grundbedürfnissen:

Der Gruppenraum orientiert sich an den elementaren Grundbedürfnissen

Bewegung – Ruhe
Geborgenheit – Freiheit
Zusammensein – Alleinsein
Rollenspiel – Konstruktionspiel
Kreativecke – Regelspiel

In allen Räumen achten wir auf die ausgewogene und entwicklungspsychologisch sinnvolle Ausgestaltung der Räumlichkeiten. So finden sie überall „Funktionsecken“, die räumlich getrennt sind durch Regale, Tücher, andersfarbige Teppiche etc.

Je nach Altersstruktur ergeben sich andere Schwerpunkte in der Raumgestaltung. Sind im Bereich der U3 Gruppen vornehmlich Bewegungselemente und Wahrnehmungsmaterialien für alle Sinne zu finden, ist die Vorschulecke eher geprägt durch Regel- und Konstruktionsspiele.

Je nach Altersstruktur ergeben sich andere Schwerpunkte in der Raumgestaltung



In allen Räumlichkeiten achten wir auf eine Ausgewogenheit zwischen den verschiedenen Bedürfnissen eines jeden Kindes. Es gibt grundsätzlich immer Rückzugsmöglichkeiten als auch Ecken zum gemeinsamen Spiel, Ecken, wo Kinder hauptsächlich ihrem Forscher- und Konstruktionsdrang nachgehen können, aber auch Bereiche zum kreativen Agieren mit Alltagsmaterialien.

Die Flurbereiche werden bei den Zaubersternen immer mitbenutzt. Die Kinder finden hier nochmals verschieden Anregungen in Form von kleinen Konstruktionsecken, ein Sofa zum Kuscheln oder auch eine Hängematte zum Schaukeln und Toben.

Außenräume – Leben und Spielen mit allen Sinnen

Der Raum draußen kann wie kein anderer Ort die Kinder in ihrer Entwicklung voranbringen, in ihrem Drang, neue Dinge zu entdecken und zu erforschen.

Für die Gestaltung der Außenräume gilt ähnliches wie für drinnen. Eine durchdachte Geländemodellierung schafft Nischen, Versteckmöglichkeiten und Rückzugsorte - aber auch genügend Freiraum für großmotorische Bewegungsmöglichkeiten, wie Klettern auf kindgerechten Geräten, Rennen und Toben. Vielfältige Materialien wie Pflanzen, Holz, Kies, Findlinge, Sand und Wasser schaffen Möglichkeiten für vielfältige Sinneserfahrungen, die die Kinder in einer gesunden Entwicklung unterstützen sollen.

Es gibt immer Rückzugsmöglichkeiten sowie Ecken zum gemeinsamen Spiel

Verschiedene Anregungen in Form von kleinen Konstruktionsecken

Eine durchdachte Geländemodellierung schafft Nischen, Versteckmöglichkeiten und Rückzugsorte





Rollenspiele



Rollenspiele ermöglichen es Kindern, in fiktiven und unterschiedliche Rollen einzutauschen und diese auszutesten und so immer neue Verhaltensweisen kennen zu lernen.

Zum einen werden Phantasie und Vorstellungskraft angeregt und erweitert. Die Kinder überlegen sich immer neue Spielsituationen und testen ihre Ideen aus. So entsteht Kreativität, eine der wichtigsten Eigenschaften, um auch später sein Leben erfolgreich gestalten zu können.

- das Sozialverhalten wird positiv beeinflusst, weil meistens in der Gruppe gespielt wird und die Kinder lernen andere Ideen zu akzeptieren. Ausserdem lädt das Rollenspiel dazu ein, das Verhalten anderer Menschen auszutesten und so spielerisch zu entdecken, wie man sich in verschiedenen Situationen fühlt.
- Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit kann sich im Spiel weiter entwickeln, wenn zusammen gespielt und diskutiert wird
- Rollenspiele tragen effektiv dazu bei, den Wortschatz der Kinder zu fördern und ein besseres Sprachgefühl zu entwickeln.
- das Selbstwertgefühl der kleinen Rollenspieler wird gestärkt, wenn sie im Spiel erleben, dass sie Entscheidungen treffen und neues Wissen erschliessen können ohne immer auf die Hilfe von Erwachsenen zurück zu greifen.
- Das Rollenspiel bietet hier die Gelegenheit in Als-ob-Situationen zu handeln und verschafft so Erfolgserlebnisse.
- Außerdem können Kinder auch Ängste im Rollenspiel abbauen, indem sie belastende Situationen im Voraus durchspielen oder Erlebnisse nachstellen. Diese Auseinandersetzung erleichtert den emotionalen Zugang und die Kinder können mit dem Thema abschliessen.
- Natürlich wird bei jedem Rollenspiel auch Motorik und Körpersprache geschult, weil die Kinder mit dem ganzen Körper spielen und sich ganzheitlich ins Geschehen einbringen. Wir sehen also: Das Theaterspielen und die Rollenspiele sind eine wahre Wunderwaffe für die Entwicklung eines Kindes.

Das Sozialverhalten wird positiv beeinflusst,

Der Wortschatz der Kinder wird gefördert

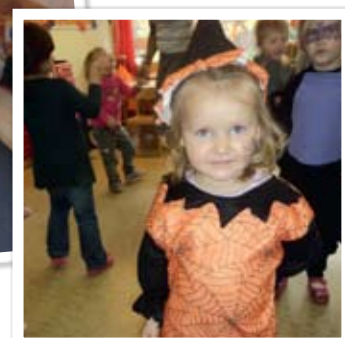
Stärkung des Selbstwertgefühl der kleinen Rollenspieler

belastende Situationen können im Voraus durchgespielt werden

Schulung der Motorik und Körpersprache

Auszug aus dem Interview von Theaterpädagogin Nathalie Fratini

<http://einschreitimmer.com/interview-warum-rollenspiele-so-wichtig-fuer-die-entwicklung-von-kindern-sind>





Der Kreativbereich für „kleine“ und „große“ Künstler



„Lass es mich erfahren und ich begreife.“ (Zitat Konfuzius)

In unseren Kindertageseinrichtungen gibt es in jeder Gruppe einen Kreativbereich. Dieser Bereich soll die Kinder als Künstler durch unterschiedliche Materialien neugierig machen und zum kreativen Gestalten und Denken anregen.

Der Kreativbereich soll neugierig machen und zum kreativen Gestalten anregen

Der „kleine“ oder „große“ Künstler kann hier verschiedene Techniken und Materialien ausprobieren, erlernen und frei miteinander kombinieren.

Durch angeleitete Aktivitäten im Kreativbereich wird das kreative Denken und Handeln stimuliert, unterstützt und gefördert.

Der Kreativbereich

Im Kreativbereich findet der Künstler freien Zugang zu Papier, verschiedenen Stiften, Wasserfarben, unterschiedlichen Scheren, Prickelnadeln, Webmaterialien, Glitzer, Klebestiften und Kleister, zu wert- und kostenfreiem Material wie Papierrollen, Korken, Perlen, Wolle, Holzreste, gesammelte Naturmaterialien,

Freien Zugang zu verschiedenen Techniken und Materialien

Auch Ton, Knetmaterial, Rasierschaum, eine Matschplane stehen den Kindern zur Verfügung um sich selbst zu erfahren und auf unterschiedliche Art und Weise kreativ zu sein.

Durch das Einführen der unterschiedlichen Techniken und Materialien werden die Künstler begleitet, und bei „fachgemäßer Bedienung“ sind die Materialien zum eigenständigen Gebrauch erlaubt. (Holz, Ton, Rasierschaum, Kastanienbohrer, Webrahmen etc.)

Wir legen viel Wert auf eigene Ideen und freies Gestalten des Künstlers, dementsprechend versuchen wir möglichst ohne Schablonen und mit viel Freiheit zu arbeiten.

Wir legen viel Wert auf eigene Ideen und freies Gestalten des Künstlers

Ferner werden die Einrichtungen von einem „freien Künstler“ einmal in der Woche besucht. Dieses Projekt nennt sich kreative Sprachförderung. Es beinhaltet für alle „kleinen“ Künstler im Alter von 2 – 3 Jahren, Kreativität und Sprache zu bestimmten Themen zu phantasievoll zu bearbeiten. In spielerischer Form lernen die Kinder unterschiedliche Materialien und Umgang damit kennen sowie das Arbeiten mit neuen Formaten.

Im Rahmen des Maxiprogramms besuchen wir einige Museen, unter anderen das Lehmbruckmuseum. Die Kinder dürfen hierbei die Kunst der Künstler mit allen Sinnen kennenlernen, den Bildungsraum „Museum“ für sich selbst entdecken und Kreativität in einer anderen Form erfahren.

Museumsbesuche im Rahmen des Maxiprogramms





Bewegung



Jedes Kind möchte sich bewegen, es liegt an uns, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Durch Bewegung gelangt jedes Kind, jeder Mensch in großen oder kleinen Umfang in den Austausch mit seiner Umwelt. Ob durch ein Lächeln, durch das Greifen nach einem Ball, Laufen oder Klettern, bewirkt man Absichten, Reaktionen und Konsequenzen.

Bewegung gehört von Anfang an zu den elementaren Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Auch ohne Sprache ist man mittels Mimik und Gestik (kleiner Bewegung) in der Lage, sein Befinden oder Bestreben kenntlich zu machen.

Im gesellschaftlichen Kontext wird Bewegung innerhalb der kindlichen Entwicklung zunehmend an Bedeutung zugeschrieben.

Zum einen gibt es inzwischen entwicklungspsychologische Forschungsergebnisse, welche die Bedeutung der Bewegung und der Wahrnehmung für eine stabile frühkindliche Entwicklung in den Bereichen Emotionalität, Sprache, Sozialverhalten und Kognition aufzeigen. Zum anderen bewirken gesellschaftliche Entwicklungen wie die zunehmende Verstädterung mit einer steigenden Verinselung von Kindheit, Kinderarmut, Medienkonsum, ungesunde Ernährung, etc. eine Einschränkung der Bewegungsmöglichkeiten für Kinder. So steigt zunehmend und manchmal auch schleichend der alltägliche Bewegungsmangel der Kinder. Studien besagen, dass bewegungsarme Kinder auch im Erwachsenenalter eher als ruhige und gemütliche Personen durch den Alltag gehen.

Es liegt in der Verantwortung von Eltern und Institutionen, wie Kindertagesstätten, Vereinen und Spielgruppen dem Kind möglichst viele und alltägliche Möglichkeiten anzubieten, sich in Bewegung mit seiner Umwelt auseinander setzen zu können. Die Gestaltung des Raumes als auch des Außengeländes und der Spielplätze können dies zusätzlich begünstigen. Freie Raumflächen, sowie Teppiche, Podeste, zweite Ebenen aber auch Tische und Stühle beeinflussen den Bewegungsfreiraum des Kindes.

Ebenso ist es notwendig sich stets selbstreflektierend der Situation zu stellen und dem Kind ein gutes Bewegungsvorbild zu sein.

Bewegung ist neben Kommunikation, Naturwissenschaften, Gesundheit und weiteren Punkten einer der Bildungsbereiche, die im Kindergartenalltag stets berücksichtigt und mit sinnvollen Inhalten gefüllt werden müssen. Dies ist rechtlich festgehalten und bezieht sich auf das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz).

Kinder brauchen Bewegung, um Erfahrungen und Informationen zu verarbeiten. Durch die Informationen der Bewegung wird das Gehirn geformt und strukturiert. Das Gehirn erhält ständig neue oder konstante Reize, die ihren Beitrag dazu geben, dass sich das Gehirn weiterentwickelt. Bewegung ist daher das Tor zum Lernen, fürs Lernen und Leben. Wir machen es uns zur konsequenten Aufgabe gemacht, nah an der Lebensumwelt jedes einzelnen Kindes zu sein und ihm eine Gute und gleichberechtigte Perspektive für die Zukunft zu ermöglichen.

Durch Bewegung gelangt jedes Kind, in den Austausch mit seiner Umwelt

Bewegung hat eine Bedeutung für eine stabile frühkindliche Entwicklung

Dem Kind viele Möglichkeiten anbieten, sich in Bewegung mit seiner Umwelt auseinander zu setzen

Bewegung ist einer der Bildungsbereiche, die im Kindergartenalltag stets berücksichtigt werden

Kinder brauchen Bewegung, um Erfahrungen und Informationen zu verarbeiten



Sich in seiner Haut wohlfühlen, die Welt mit ihren Besonderheiten und Wunder zu begreifen und im Gleichgewicht zu sein, sind Ziele die eine gute Wahrnehmung verfolgen.

Dies beinhaltet ebenso das Erfahren und Erforschen dürfen, sich die Hände schmutzig zu machen, nach Regenwürmern zu suchen und auf die Knie fallen zu dürfen. Eigene Erfahrungen zu erleben, sich damit auseinander zu setzen und stolz davon zu berichten als eigenständiger Forscher die Welt zu entdecken, sollte an höchster Stelle stehen.

Viele Kindergärten, so auch wir, tragen den Titel des Bewegungskindergartens. Neben Motopäden kann auch das geschulte Personal eines Bewegungskindergarten in NRW die motorischen Fähigkeiten und Interessen des Kindes speziell fördern und begleiten. Regelmäßige Schulungen des Personals befähigen diese, sowohl die Bewegungen, als auch die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zu fördern und auf die Bedürfnisse des Kindes anzupassen. Übergewicht und Bewegungsarmut entgegenzuwirken und die Motivation an Motorik und das Interesse an Gesundheits- und Bildungschancen zu fördern liegen im Vordergrund. Ebenso werden natürlich auch die Eltern einbezogen und weitere Angebote innerhalb einer guten Vernetzung mit unterschiedlichen Angeboten vorgestellt.

Motopäden machen sich die Bewegungsfreude und Motivation in ihrer Arbeit zum Schwerpunkt. Im Mittelpunkt stehen die Persönlichkeitsentfaltung und die Formung eines positiven Selbstbildes. Dementsprechend umfasst die motopädische Arbeit therapeutisches Handeln auf pädagogischer Grundlage, ebenso wie pädagogische Einwirkung im therapeutischen Kontext und in therapeutischer Absicht.

Im Rahmen des präventiv- entwicklungsfördernden Auftrages erfahren die Kinder gezielte Anregungen in folgenden Bereichen:

- Körperkoordination, Bewegungssteuerung
- Wahrnehmung und sensorische Integration
- Bewegungsplanung
- Soziale und emotionale Stabilität
- Sozialkompetenz
- Grob- und Feinmotorik
- Konzentration und Aufmerksamkeit
- Planung und Improvisation

Eigene Erfahrungen zu erleben, sich damit auseinander zu setzen

Übergewicht und Bewegungsarmut bei Kindern entgegen wirken

Formung eines positiven Selbstbildes

Soziale und emotionale Stabilität



Motopädie kann als Einzeltherapie oder als Kleingruppenangebot wahrgenommen werden, hierbei liegt der Schwerpunkt in der Psychomotorik.

Auch in der Psychomotorik wird in Wechselwirkung von angebotenen Rahmenbedingungen und intrinsisch motivierten Interesse des Kindes im Dialog von Anleitung und freien Experimentieren die Ganzheitliche Entwicklung des Kindes angesprochen.

So gelangt das Kind auf natürliche Art und Weise an Kompetenzen, die sich auf die Bereiche der Materialerfahrung, der sozialen Fähigkeiten, sowieso der Körperkoordination und dem stabilisierten Selbstbewusstseins beziehen.

Im Rahmen der Inklusion berät sich ein interdisziplinäres Team von Pädagogen und Therapeuten, um möglichst umfangreich und individuell auf die Förderbedürfnisse des Kindes eingehen zu können. Das Team von Therapeuten (Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie und Motopädie) und Pädagogen der Gruppe arbeitet ganzheitlich und setzen an den Stärken und der Motivation des Kindes an. Dies gilt als selbstgewählter Schwerpunkt, den wir aufrichtig und bewusst verfolgen, um so die Qualität und die Umfangreiche Förderung der Kita Zeit zu gewährleisten.

Durch Anleitung und freies Experimentieren wird die ganzheitliche Entwicklung des Kindes angesprochen

Das Team von Therapeuten und Pädagogen der Gruppe arbeitet ganzheitlich

Das Leben besteht in der Bewegung! – Aristoteles



Musikalische Bildung



Musikalische Frühförderung spielt in unseren Kitas eine wichtige Rolle.

Dieses beinhaltet nicht nur das tägliche Singen und musizieren, sondern auch die spielerische Schulung des Gehörs, des Rhythmusgefühls sowie der Motorik in der Form von Bewegung und Tanz.

Beispiele aus der Kita:

- Tägliches Singen im Morgenkreis/Abschlusskreis
- Lieder und Tänze aus unterschiedlichen Kulturen kennen lernen
- Instrumentenkunde, besonders die Orff- Instrumente
- Zusammenarbeit mit dem deutschen Chorverband durch die Qualitätsmarke CARUSOS
- Tanz und Musikaufführungen bei unterschiedlichen Festen
- Kooperation mit der örtlichen Musikschule
- Erleben von Klanggeschichten





Heranführung der Kinder an Natur und Technik



In unserer Gesellschaft nimmt die Bedeutung der Technologien immer mehr zu, so dass wir die Kinder schon früh an Natur und Technik heranführen möchten. Kinder müssen im Alltag nicht gezwungen oder ermuntert werden, Neues zu erkunden. Sie sind neugierig und wollen die Welt mit allen Sinnen entdecken und begreifen.

Kinder wollen die Welt entdecken und begreifen

In unserem Alltag stellen wir den Kindern verschiedenste Materialien und Hilfsmittel, wie z.B. Messbecher, Lupen, Sanduhren und Reagenzgläser zur Verfügung. In jedem Gruppenraum befindet sich eine Forscherecke, in der die Kinder auch im Alltag den Dingen auf die Spur gehen können. Zusätzlich hat jede Gruppe einen festen Forschertag in der Woche. Hier können die Kinder im Forscherraum gezielt an Angeboten und Experimenten zu unterschiedlichen Themen aus Natur und Technik teilnehmen.

Jede Gruppe hat einen festen Forschertag in der Woche

In diversen Workshops unterstützen die Erzieher/innen die Kinder und leiten diese bei verschiedenen Experimenten an.

Unsere Ziele sind:

- Die Begegnung mit Naturwissenschaften und Technik dauerhaft in den Kindertagesstätten zu verankern
- Den Kindern Möglichkeiten zum Experimentieren, Stauen und Entdecken zu geben
- Wissbegierde zu fördern und in einer kindgerechten Lernumgebung Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Technik, Naturwissenschaften und Mathematik zu schaffen
- Die kindlichen Sinne herauszufordern und Wahrnehmung zu schulen
- Wir greifen die natürliche Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften und Technik auf, fördern Interesse und verdeutlichen thematische Zusammenhänge.

Möglichkeiten zum Experimentieren geben

Wissbegierde fördern

Wahrnehmung schulen

Thematische Zusammenhänge verdeutlichen

Der Verein Zaubersterne arbeitet daran, seine Häuser dahin zu entwickeln, dass sie am Projekt „Kleine Forscher,“ teilnehmen und entsprechend ausgezeichnet werden. Gemeinsam mit den Kindern werden spannende Naturphänomene entdeckt, beobachtet und dokumentiert.

Folgende Häuser sind zertifiziert:

Im Mai 2014 hat die Kita Stahlsternchen die Zertifizierung erhalten





Religionspädagogik bei den Zaubersternen



Die Kindertageseinrichtungen der Zaubersterne sind in freier Trägerschaft und somit keiner Kirche und keiner Religion verpflichtet. Dennoch halten wir es aus unterschiedlichen Gründen für wichtig, Kindern einen Zugang zu religiösen Themen und insbesondere damit verbundenen Werten für den späteren Lebensweg zu verschaffen.

Wir halten es für wichtig, den Kindern einen Zugang zu religiösen Themen zu verschaffen

In unseren KiTas machen die Kinder Erfahrungen von Angenommen sein, Geborgenheit, Vertrauen, Dankbarkeit und Verzeihen. Kinder fragen nach ihrer eigenen Identität, beispielsweise wenn sie neu in der Einrichtung sind oder kurz vor dem Übergang in die Schule stehen.

Sie erleben sich selbst mit ihren Stärken und Schwächen, machen Erfahrungen mit Erfolg und Misserfolg und erkennen sich selbst im Zusammenleben mit anderen Kindern. Die Kinder gestalten und begreifen die kirchlichen Festzeiten, die das Jahr gliedern. Im Mittelpunkt steht ein gemeinschaftliches Miteinander, Wertschätzung, Geben und Dankbar sein.

Im Mittelpunkt steht ein gemeinschaftliches Miteinander, Wertschätzung, Geben und Dankbar sein

Wir versuchen, unsere religionspädagogische Arbeit transparent zu gestalten und die Eltern immer wieder mit einzubeziehen (z.B. Mitgestaltung eines „Festes der Kulturen“).

Lebensthemen der Kinder

In den religionspädagogischen Angeboten werden naheliegende Lebensthemen der Kinder aufgegriffen und thematisiert. Die Kinder sollen Angst, Streit, Dankbarkeit, Freundschaft etc. bei sich und anderen wahrnehmen. Sie lernen ihre Erfahrungen in Spielen, Rollenspielen, Liedern, in Erzählkreisen und in Bildern auszudrücken.

Naheliegende Lebensthemen der Kinder werden aufgegriffen und thematisiert

Sie erleben auf der anderen Seite jedoch auch Streit, Neid, Traurigkeit und Einsamkeit. Durch das Erzählen und Nachspielen religiöser Geschichten können Grunderfahrungen verarbeitet und reflektiert werden. Es ist in unserer Pädagogik selbstverständlich auf die Deutung von Fragen, die sich aus ihrem Lebensumfeld ergeben, wie die Geburt eines Geschwisterkindes oder den Tod eines Angehörigen kindgerecht einzugehen. Ferner erfahren die Kinder im täglichen Miteinander das Leben religiöser Werte wie Nächstenliebe, Rücksichtnahme, Gerechtigkeit usw. Die Erzieher agieren hierbei als Vorbildfunktion.

Die Kinder erfahren im täglichen Miteinander das Leben religiöser Werte wie Nächstenliebe, Rücksichtnahme, Gerechtigkeit usw





Kirchliche Feste im Jahreslauf

Die Kinder lernen kirchliche Feste im Jahreslauf und deren Bedeutung kennen. Hier gehen wir durch Bilderbücher, Geschichten, Tischverse, Rollenspiele und Lieder z.B. auf Erntedank, St. Martin, Nikolaus, die Adventzeit, Weihnachten oder Ostern ein. Gerne kooperieren wir mit der Gemeinde, sofern dies gewünscht ist.

Kirchliche Feste im Jahreslauf und deren Bedeutung kennen lernen

Andere Religionen und Kulturen

Als freier Träger nutzen wir die Chance, für Kinder Berührungspunkte mit den verschiedenen Religionen und Kulturen zu schaffen und sie in unseren KiTas unter einem Dach zu vereinen. Die Entwicklung von Toleranz für andere Religionen und Kulturen stellt für uns eine wichtige Kompetenz dar. Die breite Auswahl an Nationalitäten bei unseren Familien lässt es zu, sich auch Festen wie dem Zuckerfest, Diwali oder Chanukka zu widmen und diese zu feiern. Der interkulturelle Austausch ist uns hierbei wichtig.

Die Entwicklung von Toleranz für andere Religionen und Kulturen stellt für uns eine wichtige Kompetenz dar





Interkulturelle Erziehung



Das Bild unserer Städte hat sich geändert: Immer mehr Menschen verschiedener Kulturen wohnen, arbeiten, leben miteinander. Interkulturelle Kompetenz – also die Fähigkeit, mit Menschen verschiedener ethnischer Herkunft zu kommunizieren und zu interagieren – wird zunehmend auch im Berufsleben eingefordert.

In unseren Kindertageseinrichtungen ist uns der Erwerb interkultureller Kompetenz ein wichtiges Anliegen und Bildungsziel für alle Kinder. Das frühe Kindesalter bietet die große Chance, solche Kompetenzen zu entfalten, weil Kinder noch offen für Erfahrungen jeglicher Art sind. Die Kindertageseinrichtung als Ort, an dem Familien verschiedener Nationen aufeinandertreffen, eignet sich in besonderem Maße zum interkulturellen Lernen: Spielerisch, fast wie nebenbei, erwerben Kinder hier interkulturelle Kompetenzen.

Durch die Anwesenheit eines native speaker oder einer englischsprachigen Fachkraft in jeder Gruppe und Kindern mit verschiedenen Herkunftssprachen, werden die Kinder schon früh damit konfrontiert, dass die eigene Sprache nicht selbstverständlich ist; stattdessen machen die Kinder die Erfahrung, dass Menschen unterschiedliche Sprachen haben und sich dennoch verständigen oder sogar die Sprache des anderen lernen können.

Unsere Häuser sind offen für Familien unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft. Das Miteinander – spielen, – leben und – lernen sehen wir als Bereicherung für den einzelnen und die Gesellschaft. Jedes Kind darf Wertschätzung und Achtung für die eigenen Gewohnheiten und kulturellen Formen erfahren und diese in den Alltag der Kindertageseinrichtung einbringen.

Den natürlichen Prozess der interkulturellen Erziehung unterstützen wir durch gezielte Angebote:

- Elternfrühstück mit geleiteten Gesprächen zu verschiedenen Themen
- Feste aus verschiedenen Kulturkreisen: Als bilinguale Einrichtung (deutsch/englisch) feiern wir regelmäßig viele Feste und pflegen Brauchtümer aus dem englischsprachigen Raum: Pancake Day, Easter bonnet-Parade, Halloween, Thanksgiving, aber auch – je nach Herkunft der Familien – Feste wie das Opferfest oder Chanukka
- Ausflüge zur Besichtigung von Moschee oder Synagoge
- Interkulturelle Themen in Rahmen unserer Topic-Angebote
- Unterstützung von Aktivitäten anderer Institutionen (z.B. dem Jugendamt der Stadt Duisburg oder der Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) im Rahmen der Stadtteilvernetzung
- Bei Bedarf Sprachkurse für Eltern
- Bei Bedarf interkulturelle Beratung für Eltern

Interkulturelle Kompetenz wird zunehmend auch im Berufsleben eingefordert

Fast wie nebenbei erwerben Kinder hier interkulturelle Kompetenzen

Eigene Sprache ist nicht selbstverständlich

Wir sind offen für Familien unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft





Mahlzeiten und Ernährung



Essen ist ein menschliches Grundbedürfnis, dem wir jeden Tag mehrfach nachkommen. Eine ausgewogene Ernährung ist ein wesentlicher Bestandteil zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit, des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit bei Kindern. Die Ernährungsgewohnheiten werden in der Kindheit geprägt.

Wir ermöglichen den Kindern eine kindgerechte, 1A-Qualität der Lebensmittel, frische Zubereitung, anteilig Bio-Produkte und ausgewogene Ernährung. Selbstverständlich die gesundheitlichen Besonderheiten der einzelnen Kinder werden bei uns berücksichtigt. Auch Obst/Gemüse sind bei uns täglich auf dem Tisch und werden durch den Bauer unseres Vertrauens wöchentlich angeliefert. Als Getränke bieten wir Mineralwasser (mit und ohne Kohlensäure) und ungesüßten Fruchtt Tee an.

Wir entdecken die Mahlzeit als Bildungszeit

Grundsätzlich gilt, dass den Kindern das Essen Spaß machen soll. Ein gesundes Kind darf essen, muss aber nicht. Sollte es einem Kind trotzdem mal nicht schmecken, wird es die Möglichkeit erhalten, seinen Hunger anderweitig zu stillen.

Neben der Nahrungsaufnahme ist es uns wichtig, Kinder zur Selbständigkeit beim Essen zu erziehen (Bildung der Selbständigkeit). Wir beteiligen die Kinder beim Tisch decken und abräumen (Partizipation). Jede Mahlzeit wird durch Rituale, wie beispielsweise einem gemeinsamen Tischspruch an einem schön gedeckten Tisch begleitet. Eine schöne Stimmung am Tisch macht das Essen zu einem lustbetonten Ereignis. Nach dem gemeinsamen Beginn nimmt sich jeder möglichst selbständig sein Essen. Die größeren Kinder helfen dabei den Kleineren (Bildung der sozialen Kompetenzen). Die Kinder werden ermuntert, jede Speise, die auf den Tisch kommt, zu probieren. Aber das Kind darf entscheiden, ob es wirklich mag (Partizipation). Beim gemeinsamen Essen üben sich die Kinder dabei in einer Vielfalt von Fertigkeiten und Fähigkeiten. Sie erwerben soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme. Nach dem Mittagessen wird es durch die Kinder bewertet, ob es „geschmeckt“ oder „nicht geschmeckt“ hat (Bildung der eigenen Meinung).

Im Rahmen einer Tagesbetreuung wird bei uns ein Frühstück und Mittagessen - zu festen Essenszeiten - angeboten. Am Nachmittag reichen wir einen kleinen Snack. Beim Mittagessen werden wir durch die Firma Apetito unterstützt und kochen Nudeln, Reis (Beilagen) o.ä. zu (Lieferant Fa. Chefs Culinar). Durch Rohkost und frisch zubereitete Salate wird das Angebot abgerundet. Bei der Erstellung der Essenspläne werden folgende Aspekte berücksichtigt: er wechselt - Vier-Wochen-Essensplan, Allergene und Zusatzstoffe sind kenntlich, als Grundlage dient DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder.

Bei uns gesunde Ernährung bedeutet: Frühstück, Mittagessen, Snack; Lebensmittelvielfalt; reichlich Getreideprodukte; 1A-Qualität; Milch- und Milchprodukte täglich; Fleisch, Wurstwaren sowie Eier in Maßen; frische und schonende Zubereitung; anteilig Bio-Produkte; Obst/Gemüse sind selbstverständlich; keine süßen Getränke; Essenspläne; feste Essenszeiten; reichlich Flüssigkeit; wenig Fett; fettarme Lebensmittel; Berücksichtigung der gesundheitlichen Besonderheiten und ...

... in Bewegung bleiben.

Unsere derzeitigen Kosten betragen für das Verpflegungs-Angebot 73 € / Monat.

Wir ermöglichen den Kindern eine kindgerechte und ausgewogene Ernährung

Das Essen soll den Kindern Spaß machen

Wir beteiligen die Kinder beim Tisch decken und abräumen

Eine schöne Stimmung am Tisch macht das Essen zu einem lustbetonten Ereignis

Durch Rohkost und frisch zubereitete Salate wird das Angebot abgerundet



DOKUMENTATION UND BEOBACHTUNG





Dokumentation und Beobachtung



Die Bildungsdokumentation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, um die Entwicklung des Kindes zu beobachten und regelmäßig zu dokumentieren. Sie dient als Grundlage für jährliche Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Für jedes Kind, das unsere Tageseinrichtung besucht, wird eine Bildungsdokumentation erstellt.

Die Bildungsdokumentation dient als Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern

BILDUNGSDOKUMENTATION BIETET FOLGENDE MÖGLICHKEITEN

- Sie dient der Einrichtung, die eigne pädagogische Arbeit darzustellen und wird als unterstützendes Element für Evaluationen und Qualitätsentwicklungen genutzt.
- Entwicklungsprozesse der einzelnen Kinder werden erfasst
- Pädagogische Fachkräfte können auf dieser Basis ihr pädagogisches Handeln für die Weiterentwicklung des Kindes abstimmen
- Eltern werden über den Bildungsstand und die Bildungsprozesse ihres Kindes informiert
- Anschließend können gemeinsame Zielformulierungen mit den Eltern getroffen werden

In den Häusern der Zaubersterne wird der Entwicklungsstand der Kinder durch folgende Entwicklungsbegleiter dokumentiert:

1. Das ganzheitliche Bildungsdokumentationsprogramm (GABIP) für Kinder im Alter von vier Monaten bis zehn Jahren

Folgende Bereiche werden an Hand eines Entwicklungsberichtes dokumentiert

- Sozialverhalten
- Feinmotorik
- Grobmotorik
- Kognition
- Bilingualität
- Musik und Rhythmik
- Wahrnehmung

Ergänzend werden folgende Bereiche beschrieben

- Das Wohlbefinden des Kindes in der Einrichtung/Gruppe
- Der Kontakt zu den Kindern und Erziehern
- Die Engagiertheit des Kindes im Kindergartenalltag
- Interesse, Fähigkeiten und Neigungen des Kindes

Dokumentation des Entwicklungsstandes von Kindern im Alter von vier Monaten bis zehn Jahren



2. BaSik (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen)

Der BaSik Bogen dient zur einer umfangreichen Beobachtung der individuellen Sprachentwicklung des Kindes. Mit Hilfe der Entwicklungsbeobachtungen können Sprachprozesse erfasst und unterstützt werden.

FOLGENDE BEREICHE WERDEN IN DIESEM BOGEN DOKUMENTIERT

- Basiskompetenzen
- Sprachverständnis
- Semantisch-lexikalische Kompetenzen (Wortbedeutung/Wortschatz)
- Phonetisch-phonologische Kompetenzen (Lautproduktion, Lautwahrnehmung)
- Prosodische Kompetenzen (Betonung, Stimmelmelodie)
- Morphologisch-syntaktische Kompetenzen (Wortbildung, Satzbau)
- Pragmatische Kompetenzen (Kommunikation, Dialog, nonverbale Kompetenzen)
- Literacy

3. Die Entwicklung der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wird durch IEP dokumentiert (Individueller Entwicklungsplan von Dietrich Eggert.)

Die Förder- und Entwicklungspläne bilden die Grundlage der Entwicklungsberichte und Fördergutachten. Sie werden erstellt im interdisziplinären Team, d.h. die Therapeuten und Pädagogen sammeln prozessbegleitend die Förderschwerpunkte und den Entwicklungsverlauf des Kindes. Der IEP bildet die Grundlage zu Transparenz der pädagogisch-therapeutischen Arbeit und zum interdisziplinären Team.

4. Individuelles Portfolio für jedes Kind

Im Fokus der Portfolioarbeit stehen Selbstbildungsprozesse des einzelnen Kindes, seinem Charakter, seine Ideen und seine individuellen Kompetenzen und Lernfortschritte.

In dem Ordner, wird mit Abstimmung des Kindes alles gesammelt, was die Entwicklung der Kinder widerspiegelt, also z.B. Zeichnungen, Erzählungen und Gedanken der Kinder, Fotos aus dem Kindergartenalltag, Berichte/Lerngeschichten der Pädagogischen Fachkräfte, Interviews und Dokumente welche von den Familien beigesteuert werden.

PORTFOLIO BEI DEN ZAUBERSTERNEN BEDEUTET KONKRET

- Jedes Kind hat vom ersten Tag an ein Portfolio, es begleitet das Kind von der Aufnahme und Eingewöhnungszeit bis zum Ende seiner Kindergartenzeit.
- Das Portfolio ist Eigentum der Kinder und wird von diesem Gestaltet, bei der Gestaltung wird es durch Erzieher und Eltern unterstützt
- Das pädagogische Personal gibt dem Kind so viel Hilfestellung beim Sammeln und Einordnen, wie das einzelne Kind braucht und zulässt
- Der Ordner, in Gruppen Farbe, durch ein Foto und Vor und Zunahme gekennzeichnet, ist jederzeit für das Kind erreichbar und erkennbar
- Eltern und Sorgeberechtigte dürfen den Ordner jederzeit, immer in Rücksprache mit dem Kind, betrachten
- Zur Bestärkung der Bildungsdokumentation, gibt es einmal in der Woche einen festen Portfoliotag, an welchem das Kind darin bestärkt wird an dessen Portfolio zu arbeiten
- 1-mal im Jahr findet ein Portfolionachmittag mit der Familie des Kindes statt, an diesem haben die Familienmitglieder die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Kind etwas für das Portfolio zu gestalten.
- Die Portfolioordner werden einzelnen Erziehern zugeordnet, welche diese für die Kinder im Blick halten





Portfolio



In Kindergartenportfolios wird festgehalten, wie Kleinkinder ihre Kenntnisse und Kompetenzen erweitern, sich also selbst bilden.

In dem Ordner wird alles gesammelt, was die Entwicklung der Kinder widerspiegelt, also z.B.: Beobachtungen der Fachkräfte, Fotos aus dem Kindergartenalltag, Interviews, ausgefüllte Kopiervorlagen sowie Zeichnungen, Erzählungen und Gedanken der Kinder.

Ferner werden Kommentare der Kinder (lebendig aus der Ich-Perspektive geschildert), ihrer Eltern und der Erzieher/innen aufgenommen. Die Eltern können weitere Dokumente beisteuern.

Die Zusammenstellung des individuellen Portfolios erfolgt aber nicht nach dem Zufallsprinzip. Vielmehr werden vom pädagogischen Personal aus der Bildungsvereinbarung klare Ziele für das einzelne Kind unter Berücksichtigung seines Entwicklungsstandes abgeleitet. Das Kind selbst kann ebenfalls Wünsche äußern, was es lernen möchte. Werden Ziele erreicht, wird dies auf der im Portfolio aufbewahrten Liste vermerkt.

Bei den halbjährlichen Entwicklungsgesprächen betrachten Eltern und Fachkraft das jeweilige Portfolio. Die Lernerfolge und Fortschritte des Kindes werden verdeutlicht und Ziele für die weitere Förderung besprochen.

Portfolio bei den Zaubersternen bedeutet konkret

- Jedes Kind hat vom ersten Tag an ein Portfolio, es begleitet das Kind von der Aufnahme und Eingewöhnungszeit bis zum Ende seiner Kindergartenzeit. Hierzu kann U3-spezifische Dokumentation (z.B. Spracherwerb) bis hin zu gezielter Schulvorbereitung (erste Heranführung an Buchstaben und Zahlen etc.) zählen.
- Die Entwicklung des Kindes kann nachvollzogen werden.
- Der Ordner in passender Gruppenfarbe muss jederzeit für das Kind erreichbar und erkennbar sein, hier bietet sich ein Portfolio- Regal an. Möglichst mit Vornamen in Großbuchstaben und Foto macht das Kind seinen Ordner erkenntlich.
- Die Portfolioarbeit braucht Kontinuität.
- Es muss eine klare Gliederung mit unterschiedlichen Kategorien entwickelt werden (evtl. Inhaltsverzeichnis).
- Es ist ein gemeinsames Medium, was vielen gleichzeitig gehört: dem Kind, dessen Entwicklung gezeigt wird; den Eltern, die am Erziehungsprozess, aber auch am Portfolio mitarbeiten sollen, und allen Mitarbeiter/innen, die ihre Arbeit am Kind einbringen, dokumentieren und mit dem Portfolio auch reflektieren.
- Auch die tägliche Arbeit in der englischen Sprache soll sich in der Portfolioarbeit widerspiegeln.

Im Kindergartenportfolio wird gesammelt, was die Entwicklung der Kinder widerspiegelt

Klare Ziele für das einzelne Kind unter Berücksichtigung seines Entwicklungsstandes

Halbjährliche Entwicklungsgespräche

Das Portfolio begleitet das Kind von der Aufnahme und Eingewöhnungszeit bis zum Ende seiner Kindergartenzeit



ELTERNARBEIT





Elternarbeit



Wir möchten durch unser Konzept einen Erziehungs- und Bildungsbeitrag leisten für Familien und deren Kinder.

Neben unserem Kerngedanken von Integration und Bilingualität verfolgen wir nicht nur das Ziel, Kinder zu betreuen und zu fördern – vielmehr möchten wir ein Haus für Familien sein, die uns mit Vertrauen und Offenheit entgegenkommen, von denen wir lernen können und die wir ein Stückweit auf ihrem Lebensweg begleiten dürfen.

Der Kerngedanke ist Integration und Bilingualität

Unser Ziel ist es, ein Ort der Begegnung zu sein. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich alle Familien in unseren Häusern wohl und angenommen fühlen.

Ziel ist es, ein Ort der Begegnung zu sein

Elternarbeit

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher/innen sehen wir als elementaren Auftrag unserer Einrichtungen. Durch echtes Interesse wollen wir Vertrauen schaffen – die Basis und Grundlage einer jeden Kommunikation. Hierbei ist es uns wichtig, die verschiedenen Lebenswelten der einzelnen Familien zu (er)kennen und wertzuschätzen.

Durch echtes Interesse Vertrauen schaffen

Neben der individuellen Eingewöhnungsphase zu Beginn der Kindergartenzeit (Berliner Modell) und dem Angebot einer Erziehungspartnerschaft haben wir zahlreiche Angebote geschaffen, um die Beziehung zwischen Erzieher/innen und Eltern zu festigen, um zum Wohle des Kindes gemeinsam konstruktiv und Hand in Hand zu arbeiten.

Zum Wohle des Kindes gemeinsam Hand in Hand

Alle Eltern und Familien sind eingeladen, an Aktivitäten und Veranstaltungen als Gast teilzunehmen, als auch als Mitgestalter aktiv die Planung zu gestalten.

Eltern und Familien als aktive Mitgestalter

Elternrat

In allen Gruppen gibt es zu Beginn des Kindergartenjahres einen demokratisch gewählten Elternrat und dessen Vertretung. Dieser Rat tagt zusammen mit der Leitung des Hauses in regelmäßigen Abständen. Hier können von Seiten der Eltern Vorschläge gemacht werden im Hinblick auf die Mitgestaltung des pädagogischen Alltags. Es steht Raum und Zeit, um sowohl Schwierigkeiten /Kritiken zu besprechen als auch Veranstaltungen zu organisieren und zu planen. Der Elternrat wird über alle Veränderungen und Ereignisse in Kenntnis gesetzt und kann frei von Leitung und Team Veranstaltungen planen und organisieren.

Der Elternrat kann frei planen und organisieren



Elternstunden

Um die Wichtigkeit der Mitarbeit und Mitgestaltung auch von Seiten der Eltern zu unterstreichen, gibt es in jedem unserer Häuser sogenannte Elternstunden. Hier werden mit jeder Familie vertraglich 15 Stunden im Jahr festgehalten. Wir freuen uns über Mitwirkung im Kitaalltag, Hilfstätigkeiten bei Veranstaltungen und Festen und auch bei Aktionen rund um die Erhaltung und Pflege des Hauses. Ziel ist es auch hier, die Eltern als einen großen Bestandteil unserer Einrichtung und unseres Konzeptes zu sehen.

Wir freuen uns über
Mitwirkung im Kitaalltag

Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr findet auf Gruppenebene mit jeder Familie ein ausführliches Entwicklungsgespräch statt. Wir informieren die Eltern über den Entwicklungsstand ihres Kindes. Im Rahmen dieses Gespräches wird ein individuelles Ziel für jedes Kind vereinbart. Dieses Ziel wird unter anderem in einem Feedbackgespräch reflektiert.

Jährliche Entwicklungsgespräche mit den Eltern

Ziel ist es, die Eltern kontinuierlich über die Weiterentwicklung ihres Kindes aus unserer Sicht zu informieren und auch den Eltern die Möglichkeit zu geben, in ruhiger Atmosphäre über ihren Eindruck zu berichten.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Öffentlichkeitsarbeit



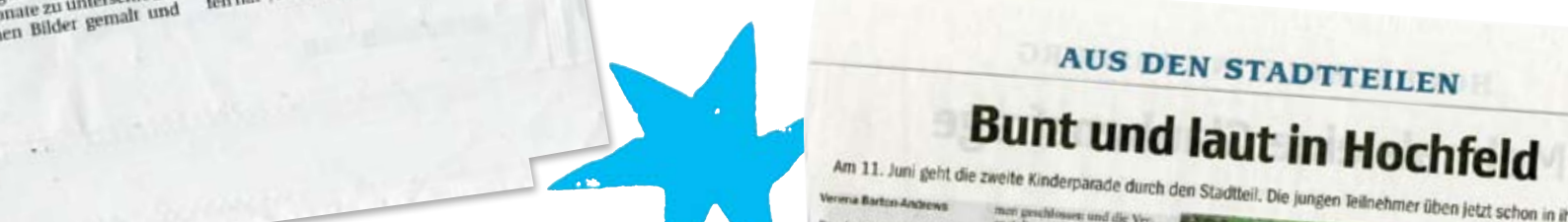
Nur durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit können wir die pädagogische Arbeit unserer Tageseinrichtung vielen Familien näher bringen.

Alle Fachkräfte der Kindertagesstätte ...

- schätzen Öffentlichkeitsarbeit als eine äußerst notwendige Form der Selbstdarstellung ein, um einerseits eine Imagepflege der Einrichtung vorzunehmen und andererseits eine notwendige Kontaktpflege nach außen umzusetzen.
- erkennen in einer offensiven und lebendigen Öffentlichkeitsarbeit die Chance, einer notwendigen Außenrepräsentanz – nur so kann es gelingen, das Bild von einer „stillen, unauffälligen, zurückhaltenden“ Pädagogik zu einer „aussagekräftigen und bedeutsamen“ Pädagogik zu verändern.
- haben den Wunsch, das unverwechselbare Einrichtungsprofil in der Öffentlichkeit zu verdeutlichen.
- dokumentieren durch ihre vielfältige Öffentlichkeitsarbeit eine fachlich nachvollziehbare Transparenz ihrer Arbeit.
- verstehen ihre aktive Öffentlichkeitsarbeit als einen Beitrag, Kontakte mit anderen Fachkräften auf- und auszubauen.
- führen regelmäßig thematisch orientierte Elternabende durch und öffnen sich dabei auch für externe Personen aus dem näheren / weiteren Umfeld der Kindertagesstätte.
- arbeiten regelmäßig an der Weiterentwicklung ihrer Konzeption und stellen durch die Ausgabe dieses Schriftstücks möglichst vielen interessierten Personen der Öffentlichkeit ein Dokument zur Verfügung, um die eigene Professionalität und Kompetenz auch schriftlich zu verdeutlichen.
- geben durch die Nutzung und regelmäßige Aktualisierung ihres Schaukastens einen aktuellen Einblick in ihre derzeitige Arbeit.
- initiieren und gestalten vielfältige Ausstellungen in öffentlichen Gebäuden, um auch außer den Eltern andere Teile der Bevölkerung mit der Arbeit der Kindertagesstätte vertraut zu machen.
- laden zusammen mit den Kindergartenkindern Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte sowie die Nachbarschaft der Kindertagesstätte bei Festen und Feiern ein, um die Einrichtung zu einem Ort der kommunikativen Begegnung zu machen.
- öffnen die Kindertagesstätte regelmäßig im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ für alle Personen, die an der besonderen Pädagogik des Hauses interessiert sind.
- sorgen dafür, dass bei anstehenden, öffentlichen Veranstaltungen im gesamten Einzugsgebiet professionell wirksam gestaltete Plakate in Geschäften u.ä. auf die geplante Aktivität aufmerksam machen.
- sorgen bei offiziellen Veranstaltungen für die weiträumige Verteilung von Handzetteln und Flyern.

- verschließen sich nicht den vielfältigen Vereinen in ihrem Stadtteil, sondern öffnen sich ihnen und suchen nach effektiver Zusammenarbeit.
- wirken mit den Kindern bei Stadtteil- oder Gemeindefesten mit.
- präsentieren durch Info-Stände ihre sozialpädagogische Bildungsarbeit mit Kindern, um die hohe Bedeutung einer frühkindlichen Bildung herauszustellen.
- legen großen Wert darauf, im Umgang mit Eltern und der allgemeinen Öffentlichkeit sowohl innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung eine wertschätzende Umgangskultur zu pflegen, um auch auf diese Weise für ein positives Erscheinungsbild zu werben.
- laden immer wieder Eltern und interessierte KollegInnen sowie andere an der Arbeit interessierte Personen zur Hospitation in ihrer Einrichtung ein.
- geben eine einrichtungsinterne Zeitschrift raus, die viertel- oder halbjährlich über die Arbeit in den einzelnen Häusern berichtet.
- nehmen Kontakt zu Fachschulen, Fachakademien oder Berufskollegs auf, um eventuell in diesen Ausbildungseinrichtungen bestimmte Schwerpunkte im Unterricht stundenweise zu vermitteln.
- richten im Internet eine einrichtungsspezifische Homepage ein und präsentieren sich damit regionübergreifend, um ihre professionelle Arbeit kompetent und informativ vorzustellen.
- nehmen immer wieder die Praxis der Öffentlichkeitsarbeit unter die Lupe, analysieren Stärken und Schwächen.





AUS DEN STADTTEILEN

Bunt und laut in Hochfeld

Am 11. Juni geht die zweite Kinderparade durch den Stadtteil. Die jungen Teilnehmer üben jetzt schon in ihrer Freizeit...



Mit selbstgebastelten Kostümen präsentieren sich die Teilnehmer der Kinderparade...

Am 11. Juni geht die zweite Kinderparade durch den Stadtteil. Die jungen Teilnehmer üben jetzt schon in ihrer Freizeit... Die kleine Parade (5) trägt eine Fahne, die getrennt hergeknüpft wurde. Heiko Tammen von St. Peter, Kindergarten St. Peter, erklärt, dass die Kinder stolz auf ihre Fahnen sind. Im Kindergarten Hochfeld gibt es unter den 45 Kindern insgesamt 14 verschiedene Nationalitäten. Bei uns trifft sich die ganze Welt, schmunzelt die Leiterin...

OBERHAUSEN

Kleckern, Klotzen, Kinder

Weltkindertag und Dechselshow bieten am Samstag ein abwechslungsreiches Familien...



Frei... Ich würde mir... Kleckern, Klotzen, Kinder... Weltkindertag und Dechselshow bieten am Samstag ein abwechslungsreiches Familien...

Ich würde mir... Kleckern, Klotzen, Kinder... Weltkindertag und Dechselshow bieten am Samstag ein abwechslungsreiches Familien...

Frei... Ich würde mir... Kleckern, Klotzen, Kinder... Weltkindertag und Dechselshow bieten am Samstag ein abwechslungsreiches Familien...

Der Kinderparade 2010

Am 11. Juni geht die zweite Kinderparade durch den Stadtteil. Die jungen Teilnehmer üben jetzt schon in ihrer Freizeit...

Am 11. Juni geht die zweite Kinderparade durch den Stadtteil. Die jungen Teilnehmer üben jetzt schon in ihrer Freizeit...

Statt katholisch jetzt englisch

Kindergarten hat gestern der erste Kindergarten in Duisburg eröffnet. In dem die Kinder zweisprachig aufwachsen...



Kindergarten hat gestern der erste Kindergarten in Duisburg eröffnet. In dem die Kinder zweisprachig aufwachsen...

Kindergarten hat gestern der erste Kindergarten in Duisburg eröffnet. In dem die Kinder zweisprachig aufwachsen...

Fleißige Mini-Forscher bekommen Preise

Zwei begabte Autoren mit einigen der vielen Einsendungen: RP-Chefredakteur Sven Gösmann (links) und Dr. Peter Nagler, Chief Innovation Officer beim Spezialchemie-Unternehmen Evonik.



Zwei begabte Autoren mit einigen der vielen Einsendungen: RP-Chefredakteur Sven Gösmann (links) und Dr. Peter Nagler, Chief Innovation Officer beim Spezialchemie-Unternehmen Evonik.

Zwei begabte Autoren mit einigen der vielen Einsendungen: RP-Chefredakteur Sven Gösmann (links) und Dr. Peter Nagler, Chief Innovation Officer beim Spezialchemie-Unternehmen Evonik.

DER BÜRGERRING

Das Ziel des Vereins war es, bilinguale Erziehung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren...

Zaubersterne e.V.

Das Ziel des Vereins war es, bilinguale Erziehung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren...



Das Ziel des Vereins war es, bilinguale Erziehung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren...

Kleine Künstler, große Kunst

Kunstwerke gebaut, die den Werken großer Künstler wie Eliza, Keith Haring, Matisse, Hundertwasser und Impressionisten nachempfunden sind...



Kunstwerke gebaut, die den Werken großer Künstler wie Eliza, Keith Haring, Matisse, Hundertwasser und Impressionisten nachempfunden sind...

Betreuung auf Deutsch und Englisch

Kindertagesstätte „Stahlnesternchen“ von Thyssen Krupp setzt auf Sprachenvielfalt und Entdeckerlust. Jungen und Mädchen freuen sich über viel Platz und jede Menge Spielzeug...



Kindertagesstätte „Stahlnesternchen“ von Thyssen Krupp setzt auf Sprachenvielfalt und Entdeckerlust. Jungen und Mädchen freuen sich über viel Platz und jede Menge Spielzeug...

Kindertagesstätte „Stahlnesternchen“ von Thyssen Krupp setzt auf Sprachenvielfalt und Entdeckerlust. Jungen und Mädchen freuen sich über viel Platz und jede Menge Spielzeug...

Die Seifenbläserblubbermaschine

Kindertagesstätte ist ein „Haus der Kleinen Forscher“, Fantasievolle Experimente...



Kindertagesstätte ist ein „Haus der Kleinen Forscher“, Fantasievolle Experimente...

Kindertagesstätte ist ein „Haus der Kleinen Forscher“, Fantasievolle Experimente...



UNSER QUALITÄTSMANAGEMENT- SYSTEM





Unser Qualitätsmanagement-System



Die Zaubersterne sind darauf bedacht, die Qualität der KiTas ständig zu verbessern. Diesbezüglich haben wir uns im KiTa-Jahr 2013/2014 für den Aufbau unseres QM-Systems nach DIN ISO 9001 entschieden: Es entspricht unserer Philosophie, dass intern gelingende Strukturen und Prozesse die Voraussetzungen für Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheiten, Weiterempfehlungen und somit Markterfolge sind. Das QM-System der Zaubersterne ist seit dem 01.08.2014 für Träger und KiTas verbindlich. Die Aufrechterhaltung der Verbundzertifizierung wird durch die jährliche Überwachungsaudit angestrebt. Werden neue KiTas eröffnet, wird das QM-System mit Beginn der Arbeit vor Ort sukzessiv eingeführt.

Das QM-System der Zaubersterne ist seit dem 01.08.2014 für Träger und KiTas verbindlich

Die QM-Beauftragte – zuständig für die Steuerung der Einführung, Überwachung, Aufrechterhaltung, und kontinuierlichen Weiterentwicklung des QM-Systems ist benannt; die Aufgabebereiche und Befugnisse sind per Funktionsbeschreibung definiert. Gemeinsam mit der Obersten Leitung ist sie verantwortlich für die Durchführung (mind. einmal pro KiTa-Jahr) der internen Audits in allen KiTas. Insgesamt dienen interne Audits als kontinuierliche Überprüfung unseres QMS und der Qualität unserer Arbeit auf Führungs-, Kern- und Unterstützungsebene.

Interne Audits dienen als kontinuierliche Überprüfung unseres QMS und der Qualität unserer Arbeit auf Führungs-, Kern- und Unterstützungsebene

Die Ziele unseres QM-Systems sind:

- unsere pädagogische Qualität auf Basis definierter Schwerpunkte aufrecht zu erhalten,
- uns in eigenständiger Trägerschaft auch langfristig am regionalen Markt zu etablieren,
- unsere Angebote innovativ auszubauen, um weitere Standorte gewinnen zu können,
- uns zum Wohle der uns anvertrauten Kinder kontinuierlich in unserer Arbeit zu verbessern,
- die Zufriedenheit unserer interessierten Parteien/Kunden – klein & groß – stetig zu erhöhen,
- die gesetzlichen Vorgaben/Regelungen zu erfüllen.

Im Rahmen unseres QM-Systems verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Verbesserung und Umsetzung aller diesbezüglich notwendigen Anforderungen.
As part of our QM system, we are committed to continuous review and improvement to achieve this goal.

Wir denken vorausschauend:

Den Anderen immer einen Schritt voraus zu sein, ist der effektivste Weg zum Erfolg.

We think ahead:

To be one step ahead of the others is the surest way to success.

Wir denken positiv:

Unsere schlimmsten Situationen sind unsere besten Lehrmeister; negative Denkweisen verhindern neue Zukunftsperspektiven.

We think positively:

The worst of situations give the best opportunities to learn; turning negatives into positives to move forwards into the future.

Wir sind ehrlich:

Dies ist die Basis für gute interne und externe Zusammenarbeit.

We are sincere:

Is the basis for successful internal and external cooperation.

Wir sind offen:

Für interne und externe Rückmeldungen; wir freuen uns gleichermaßen über Lob, Verbesserung, Beschwerde.

We are open:

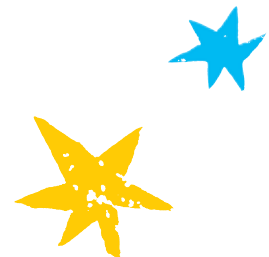
To internal and external feedback; suggestions, praise and complaints are all equally welcome.

Wir sind flexibel:

Der Markt ist immer in Bewegung und motiviert uns für neue Prozesse und Strukturen.

We are flexible:

The market is constantly changing and inspires us to adapt and reorganize.





Unsere wichtigsten Dienstleistungen im Überblick sind: Betreuung, Erziehung, Bildung im Alter von 0;4 – 6 Jahren; Inklusion; Bilingualität * Methode Immersion; Alltagsintegrierte Sprachbildung * gezielte Sprachförderung; Partizipation; Kooperation mit Interessierten Parteien (Eltern, Mitarbeitenden, Kindern, Behörden, Ämtern). Die Anleitung/die Standards für das Zusammenspiel aller Prozesse/Abläufe/Strukturen/o.g. Schwerpunkte, gesetzlichen und rechtlichen Vorgaben, die geführte Dokumentation, die Schulung der Mitarbeitenden sind in unserem QM-Handbuch für alle unsere KiTas festgelegt. Die Grundsätze der täglichen pädagogischen Arbeit (im Rahmen der Verbund-Zertifizierung) gelten jedoch für alle unseren KiTas an unterschiedlichen Standorten verbindlich. Natürlich wird in jeder KiTa ihr eigenes Profil behalten.

Die Grundsätze der täglichen pädagogischen Arbeit gelten für alle unseren KiTas an unterschiedlichen Standorten verbindlich.

Das Motto der Zaubersterne ist klar definiert:

*„In jedem Kind steckt ein Wunder; es liegt nur an uns, es zu entdecken“
(© Verfasser unbekannt, 01.10.2016) – oder übersetzt entsprechend des bilingualen Schwerpunkts: „Within every child lies something special; we just need to find it“.*

Kinder sind unsere wichtigsten Partner; es ist uns wichtig, ihnen eine verlässliche Umgebung zu bieten, damit sie sich entsprechend ihrer Individualität & Persönlichkeit ganzheitlich entwickeln können. Hierzu gehört, dass sich Mitarbeitende kompetent und zuverlässig ihnen gegenüber verhalten.

Kinder sind unsere wichtigsten Partner

Durch unser QM-System setzen wir uns regelmäßig und intensiv mit unserer Konzeption auseinander, wir sind ständig auf der Suche nach Optimierung und Verbesserungen der Prozesse/Abläufe in den KiTas (Kontinuierlicher Verbesserungs-Prozess - KVP), uns sind die Kunden (Interessierte Parteien) wichtig, wir haben motivierte, engagierte und kompetente Mitarbeitende, unsere Prozesse und Verantwortlichen sind definiert, wir führen Eltern-Befragungen und Analysen der Ergebnisse durch, wir interessieren uns für Bedürfnisse und Erwartungshaltung der Kunden (Eltern, Kinder, Mitarbeitenden), fördern die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern (Therapeuten, Ärzten) und Lieferanten (Apetito, Chefs Culinar), wir sind offen für neue Ideen/Verbesserungen, mit Beschwerden gehen wir professionell um, wir schätzen die Risiken unseres Unternehmen ein, beugen sie vor und ggf. korrigieren sie durch hinterlegte Maßnahmen, Fehler werden wahrgenommen, bearbeitet, reflektiert und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt.

Durch unser QM-System setzen wir uns regelmäßig und intensiv mit unserer Konzeption auseinander

Auf einen Blick heißt das QM-System der Zaubersterne:

QUALITÄTSHANDBUCH
STRUKTUR
ENGAGEMENT
NACHHALTIGKEIT
DOKUMENTATION
TRANSPARENZ
KOMMUNIKATION
EVALUATION
PROFESSIONALITÄT



Unser Fazit:

Unser QM-System ist unsere Zukunft, es gibt uns Sicherheit, steigert unsere Leistungs-, Struktur-, Prozess- und Orientierungsqualität, wir sind wettbewerbsfähig, es gibt uns Anstoß zur ständigen Verbesserung, unsere Arbeit ist transparent, wir haben zufriedene Kunden und die Risiken werden minimiert. Die Einführung des QM-Systems birgt viele Chancen, die Arbeit zu verbessern und neue Aufgaben/Anforderungen/Gesetze strukturiert und fristgerecht in unsere Abläufe zu integrieren.

Die Einführung des QM-Systems birgt viele Chancen, die Arbeit zu verbessern

Effizientere Abläufe bedeuten weniger Fehler weniger Fehler haben zufriedene Kunden zur Folge zufriedene Kunden bedeuten weitere Erfolge.

SICHERHEIT

- Sicherheit
- Impressum





Sicherheitskonzepte



Unsere Sicherheitskonzepte beinhalten:

- Sicherheit für Kinder
- Brandschutz
- Erste Hilfe
- Arbeitssicherheit und Gesunderhaltung

Dies bedeutet konkret:

Sicherheit für Kinder

Kinder in KiTas sind durch die gesetzliche Unfallversicherung gegen Unfälle versichert. Sicherheitserziehung gehört zum Erziehungsauftrag der Kindertageseinrichtung und ist als Bestandteil der ganzheitlichen Erziehung zu sehen.

In unseren KiTas gibt es in jedem Haus ein/e Mitarbeiter/in (ab 4 Gruppen zwei), die zur Sicherheitsbeauftragten ausgebildet wurde. In Kooperation mit dem Träger und der KiTa-Leitung sorgt die SB, z.B. durch Begehungen und regelmäßige Kontrollen, für die Sicherheit in den KiTas. Ihre Aufgaben und Kompetenzen kann der dazugehörigen Funktionsbeschreibung (FB SB 2016-09-01) entnommen werden.

Das gültige Aufsichtspflichtkonzept wurde durch die Inklusions- und Kinderschutzbeauftragte und dem zuständigen Rechtsanwalt der Zaubersterne gGmbH erstellt.

Das Aufsichtspflichtkonzept unterstützt und begleitet die Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit.

Die regelmäßige Prüfung der Spielplatz- und Elektrogeräte findet in Kooperation mit der Firma DiGuS statt.

Brandschutz

In enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und angelehnt an unser QM-System sind mit den Teams in den Kitas Brandschutzkonzepte entwickelt worden. Übungen mit den Kindern zum Thema „Wie verhalte ich mich im Brandfall?“ werden regelmäßig durchgeführt.

Erste Hilfe

In unseren Einrichtungen sind die pädagogischen Mitarbeiter zu Ersthelfern ausgebildet (mindestens 1 MA pro Gruppe) Sie nehmen regelmäßig an Fortbildungen zum Thema „Erste-Hilfe“ teil.

Arbeitssicherheit und Gesunderhaltung

Die Zaubersterne gGmbH kooperiert mit einem Betriebsarzt, sowie einem Sicherheitsingenieur und gewährleistet somit beispielsweise durch regelmäßige Begehungen die Arbeitssicherheit und Gesunderhaltung der Mitarbeiter.

Sicherheitserziehung gehört zum Erziehungsauftrag der Kindertageseinrichtung

In jedem Haus gibt es eine Sicherheitsbeauftragte

Regelmäßige Übungen zum Verhalten im Brandfall

Regelmäßige Fortbildungen zum Thema „Erste-Hilfe“



Kontakt

Zaubersterne gGmbH
Zu den Rehwiesen 5
47055 Duisburg

info@zaubersterne-duisburg.de
www.zaubersterne-duisburg.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 7.00 – 17.00 Uhr

Darüber hinaus bieten wir bei
Bedarf Randzeitenbetreuung an



Gestaltung & Druck

Gestaltung
KMS Designbüro
Kerstin.Mueller-Schiel@gmx.de

Druck
Wohlfeld & Wirtz
www.wohlfeldwirtz.de